

BUNDES SICHERHEITS- WACHE

UI - INFORMATION



Ausgabe 1/96

P.b.b. DVR 0586510
Verlagspostamt 1090

Offizielle Informationsbroschüre
des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache



UI - INFORMATION

Vom Kaiser zum Prinz

INT. RESTAURANT MIT GUTBÜRGERLICHER KÜCHE

ÖFFN. ZEITEN: MO - SA von 9.00 - 24.00 Uhr
SO von 9.00 - 15.00 Uhr

Kein Ruhetag! Tischreservierung erbeten!

1180 WIEN, SCHOPENHAUERSTR. 43, TEL. 405 26 63, FAX 405 26 63/4



Dr. med. Jirina Bodnar

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten

Ordination

Mo., Do 14.00 - 18.30

Di. 8.00 - 13.00

Fr. 8.00 - 11.00

1080 WIEN

Josefstädter Strasse 3

Tel.: 406 99 41

Alle Kassen



REHA-MED

Institut für Physikalische Medizin
Margareten Gesellschaft m.b.H.
Schönbrunner Straße 143 (Ecke St. Johann-Gasse)
1050 Wien Telefon 545 44 56

U 4 Margaretengürtel
Straßenbahnlinien 6, 18
Autobus 12 A

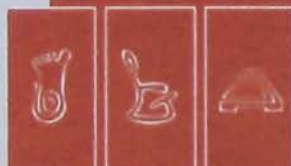
Behandlungszeiten:
Montag bis Donnerstag 6.30 - 18.00 Uhr
Freitag 6.30 - 15.00 Uhr
Alle Kassen



gehen + sitzen + liegen

Vale Handelsges.m.b.H.
A-1050 WIEN
Margaretenstraße 82
Tel.: 0222 / 58 76 067
Fax.: 0222 / 58 76 069

Valentin VERATSCHNIG



**Wir danken all jenen
Firmen die durch ihre
Werbeeinschaltung das
Erscheinen dieser Zeitung
ermöglichen.**



IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:

Unterstützungsinstitut
der Bundessicherheitswache bei der
Bundespolizeidirektion Wien
1090 Wien, Müllnergasse 23

Anzeigen und Redaktion:

Unterstützungsinstitut
der Bundessicherheitswache
1090 Wien, Müllnergasse 23
Tel. 313 46/3198
Fax 313 46 31 99

Chefredakteur

Mag. E. BRAMBÖCK

Urheberrecht:

Alle in dieser Broschüre erscheinen-
den Beiträge sind urheberrechtlich
geschützt. Alle Rechte sind vorbe-
halten. Reproduktionen gleich wel-
cher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm
oder Erfassung in Datenverarbei-
tungsanlagen, nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers.
Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte wird keine Haftung übernom-
men. Für die namentlich bezeichne-
ten Beiträge übernimmt die Redak-
tion lediglich die presserechtliche
Verantwortung. Die Redaktion be-
hält sich Kürzungen von eingesand-
ten Artikeln vor.

Herstellung:

Druckerei BERGER
3580 Horn, Wiener Straße 79

Grundlegende Richtung:
Information für Mitglieder des Unter-
stützungsinstitutes über polizei-
relevante Themen.
Ein Exemplar dieser Informations-
broschüre wird jedem aktiven und
bereits im Ruhestand befindlichen
Sicherheitswachebeamten, sowie den
Witwenfondsteilnehmerinnen und
allen UI-Mitgliedern aus den Berei-
chen Verwaltung und Kriminaldienst
kostenlos zugesandt.

Auflage: 12.000

INHALT

Vorwort des Vorstandes des Unterstützungsinstitutes	
Oberst Friedrich BITTNER	2
Kinderweihnachtsfeier des Unterstützungsinstitutes 1995	5
Wolfgang KASTEL - Zauberer in Uniform	9
Spende der Amerikanischen Botschaft	11
SWB schreiben für Kolleginnen und Kollegen	
Rudolf WURST - Winterfreuden	13
Wir betrauern	17
Fest der Superlative	18
Ein großer Erfolg! -	
Blutspendeaktion der Verkehrsabteilung	21
Sturm auf das Wachzimmer 13., Speisinger Straße	22
Flohmarkt in Mariahilf	25
Pensionistentreffen	27
Gratulationen	31
Pächter/in für Kantine im Polizeistrandbad gesucht!	33
Die Hotel-Pensionen des Unterstützungsinstitutes	
"TIROLERHOF" - "KLAUSENHOF"	34
Weihnachtsunterstützungen 1995 für Witwen und Waisen	
von Polizisten	37
Polizeischule: "MAROKKO news"	39
copart - Ausstellung im AKH	39
Polizeischule Wien besucht das	
Polizei-Ausbildungszentrum in HEERLEN	40
Die Meilensteine in der Entwicklung	
der Menschenrechte (Teil 2)	42
Spatenstich am Leberberg	47

**Der Reinerlös dieser Broschüre fließt zur
Gänze wohltätigen Zwecken zu**



Autoschutz

PRÄMIEN:

bis 26 KW	bis 39 KW	bis 55 KW	bis 67 KW	bis 89 KW	bis 111 KW	ab 111 KW
3.178,70	4.372,20	5.420,40	6.557,10	7.291,40	8.718,70	8.718,70

Haftpflicht für PKW- und Kombi, GRUNDSTUFE 9, Pauschalversicherungssumme **40 Mio.**, VAR. A, die angeführten Prämien enthalten die derzeit gültige Versicherungssteuer und alle Nachlässe.

LEISTUNGEN:

- MONATLICHE ZAHLUNG OHNE ZUSCHLAG (MIT ABBUCHER)
- RAT & TAT AUTO CARD (ZUSATZLEISTUNGEN)
- **KOSTENLOSER VERSICHERUNGSWECHSEL**
- ÜBERNAHME DER PRÄMIENSTUFE
- KASKOVERSICHERUNG **BIS ZU 60 % RABATT** MÖGLICH



**Nordstern
Colonia**

VERTRETEN DURCH



WERNER RUTTENSTEIN
VERSICHERUNGSMAKLER

Khekgasse 40-42 / 8
1230 WIEN

Telefon: 86 977 78 / 0
Mobiltelefon: 0664 / 100 25 17
Telefax: 86 977 32 / 0

NEU! GEBE-WÄRMEZENTRUM

Kombitherme CAMINA mit Warmwasserspeicher

Die optimale Kombination
- bequem und energiesparend.



hochwertiger
Edelstahlspeicher
für hygienische
Warmwasser-
versorgung

modernste Elek-
tronik für schad-
stoffarmen energie-
sparenden Betrieb

GEBE

Leben mit Gebe



Vorwort des Vorstandes des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache Oberst Friedrich BITTNER



**Sehr geehrte Mitglieder,
geschätzte Leserinnen und Leser!**

Ich hoffe sehr, daß Sie die Weihnachtsfeiertage gut verbracht haben und gesund und voll frohen Mutes das Jahr 1996 beginnen konnten. Dies wünsche ich Ihnen auch für 1996 von Herzen - „Gesundheit und frohen Mut“. Lassen wir uns nicht durch Jammern und Raunzen Einzelner beeinträchtigen, sondern gehen wir unseren Weg frohen Mutes, also mutvoll und in guter Hoffnung für die Zukunft.

Auf ein besonderes Angebot möchte ich hinweisen!

Es ist gelungen für Mitglieder des Unterstützungsinstitutes besonders günstige Prämien auf dem Gebiet der KFZ-Haftpflichtversicherung bei der Nordstern-Colonia Versicherung zu erreichen. Dieses Angebot gilt nur für UI-Mitglieder. Vergleichen Sie die Prämien mit den Angeboten anderer Versicherungsgesellschaften und bilden Sie sich so Ihre eigene Meinung.

Mitwirkung von in Pension befindlichen Kollegen an der Meinungsbildung des Institutes:

In dieser Angelegenheit habe ich versprochen Sie fortlaufend zu informieren. Die Arbeit des derzeitigen Geschäftskomitees und Ausschusses des Institutes dürfte den Erwartungen der Mitglieder entsprechen, sodaß nur ein Mitglied seine diesbezügliche Bereitschaft schriftlich mitteilte. Da hiezu auch keine weiteren schriftliche oder telefonische Anregungen erfolgten, wird dieses Thema abgeschlossen.

Die Hotel-Pensionen des Institutes in Bad Gleichenberg und Bad Kleinkirchheim erwarten Ihre Buchungen für den Winter- und Sommerurlaub!

Machen Sie doch von den günstigen Angeboten des Institutes Gebrauch und buchen Sie einen Urlaub in einem unserer Hotel-Pensionen. In Bad Kleinkirchheim sind im März 1996 noch sehr schöne Zimmer frei. In Bad Gleichenberg werden bereits jetzt die schönsten Zimmer für den Sommerurlaub vergeben.

Ganz besonders möchte ich unseren treuen Gönnern und Förderern sowie unseren Inserenten für Ihre Treue im vergangenen Jahr danken und Ihnen ein erfolgreiches Jahr 1996 wünschen.

Ihr

Oberst Friedrich BITTNER



Aktiv für Sie

Eine starke Interessenvertretung für alle Arbeitnehmer

- Die AK schafft Recht.
- Die AK gibt Schutz.
- Die AK bildet.
- Die AK sichert das soziale Netz.
- Die AK verhindert Preistreiberei.
- Die AK schützt die Umwelt.
- Die AK sichert die Sozialpartnerschaft.

Die AK Wien informiert:
Steuerpolitik DW 2477
Sozialpolitik DW 2384
Weiterbildungspolitik DW 3104
Wohnbaudarlehen DW 2441

Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22
Tel.: 501 65-0

AK
Wien

VERKEHRSPLANUNG • EISENBAHNPLANUNG
UMWELTSCHUTZ • PROJEKTMANAGEMENT
STRASSENBAU • BRÜCKENBAU
KANAL • HOCHBAU • STAHLBAU

DIPL.-ING. JOSEF PREM
ZIVILINGENIEUR FÜR BAUWESEN
DIPL.-ING. GERNOT PREM
INGENIEURKONSULENT FÜR BAUWESEN



1050 Wien, Schloßgasse 11/3
Tel.: 544 08 16 (17)-0* Fax: 544 08 17-42
3130 Herzogenburg, Rathausplatz 14
Tel.: 02782/55 56-0*; Fax: 02782/55 57-22



Da geht die Sonne auf! Mazda Wien Süd

Öffnungszeiten:

Verkauf: MO-FR: 8.00-18.00 Uhr
SA: 9.00-12.00 Uhr

Werkstatt: MO-DO: 7.00-17.00 Uhr
FR: 7.00-16.00 Uhr

Ersatzteile: MO-FR: 7.00-16.30 Uhr
SA: 9.00-12.00 Uhr

Unsere Leistungen auf einen Blick

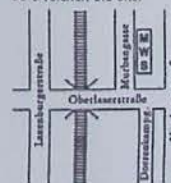
- 1-A-Service auf 9000 m²
- Neuwagen, Gebrauchtwagen, Werkstatt, Spenglerei, Lackiererei für alle Marken
- 2 moderne Diagnosestraßen
- Komplett-Ersatzteile für Mazda-Originalteile
- 24-Stunden-Annahmeservice
- Abschleppdienst
- Kundendienstleihwagen
- Unfallabwicklung
- Kinderspielplatz

1100 Wien, Murbangasse, Telefon 0 22 2/608 46 90-0, Fax 0 22 2/608 46 95



Das freundliche Team von Mazda Wien Süd

So erreichen Sie uns:



Mazda
Wien
Süd

mazda



Text: Oberst Friedrich BITTNER
Fotos: DOKU-Gruppe, BezInsp. Gerhard BAYER

Die Kinderweihnachtsfeier des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache 1995

Bereits im August 1995 wurden vom Geschäftskomitee des Institutes Überlegungen angestellt, wie die vielen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren der Mitglieder des Institutes die Möglichkeit erhalten könnten, an der Kinderweihnachtsfeier teilzunehmen. Eine Erhebung bei den Dienststellen ergab, daß ca. 780 Kinder hierfür in Frage kämen. Um daher den Ausschußmitgliedern in den einzelnen Dienststellen bei der Auswahl der Kinder behilflich zu sein, beschloß das Geschäftskomitee im Jahre 1995 zwei Weihnachtsfeiern mit insgesamt ca. 300 Kinder abzuhalten.

*Unser langjähriger Weihnachtsmann Josef SCHULZ
und Oberst Friedrich BITTNER*

Die Feiern wurden am 13. und 14. Dezember 1995 im Festsaal der Marokkanerkaserne abgehalten. Es wurde ein riesiger Christbaum angekauft und dieser von der Hausverwaltung der Schulabteilung festlich geschmückt. Dem Kommando der Schulabteilung und allen Mitwirkenden sei hier für die Hilfe bei den Vorbereitungen und bei der Abhaltung der beiden Feiern recht herzlich





Herr Polizeipräsident Dr. Peter STIEDL bei der Festansprache



Herr Polizeivizepräsident Dr. Günther MAREK bei der Festansprache



Oberst BITTNER bei der Festansprache

Polizeichor Wien



gedankt.

Vom Geschäftskomitee war beschlossen worden, daß als Weihnachtsgeschenk für die eingeladenen Kinder ein Walkman mit einem Radio und Kassettenteil

sowie ein Rechner mit Uhrenfunktion sowie Telefonnummernspeicher von der Firma Philips zusammen mit einem Rucksack angekauft wird. Wie alle Jahre bisher wurde die Feier von der Polizeimusik Wien unter Kapellmeister Adolf HAUCK festlich umrahmt. Der Polizeichor Wien unter Leitung von Ehrenchormeister Otto ALTENBURGER verstand es vorzüglich mit den vorgetragenen Liedern eine weihnachtliche Stimmung zu vermitteln. Ein gemischter Chor von Polizeischülern, geleitet von BezInsp. KRÄFTNER, Lehrer in der Polizeischule und selbst ausgebildeter Sänger, brachte für alle Anwesenden eine Überraschung und sorgte für große Begeisterung.

Besonders freut es mich, daß sich Herr Polizeipräsident Dr. Peter STIEDL Zeit nahm an einer dieser Weihnachtsfeiern teilzunehmen. In seiner Ansprache bedankte sich der Herr Polizeipräsident bei den zahlreich anwesenden Eltern für die hervorra-

1/96



Der gemischter Chor von Polizeischülern unter der Leitung von Herrn BezInsp. G. KRÄFTNER





gende Tätigkeit der Wiener Polizeibeamten im vergangenen Jahr und wünschte sowohl den Kindern als auch Eltern frohe Weihnachten und Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.

Der Hr. Polizeivizepräsident verwies in seiner Ansprache darauf, daß es nicht allen Kindern und Eltern so gut gehe und in gar nicht weiter Entfernung noch immer kein beständiger Friede herrsche. Er verwies darauf, daß leider im Jahre 1995 ein Polizeibeamter bei Erfüllung seiner Pflicht zu Tode kam und daß der Beruf eines Polizisten mit besonderen Gefahren verbunden ist.

Auch der Herr Vizepräsident bedankte sich im Namen des Behördenleiters für die Leistungen der Beamten im vergangenen Jahr und wünschte allen frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Wie alle Jahre besuchte auch der Weihnachtsmann die beiden UI-Weihnachtsfeiern und verteilte die vielen Geschenke an die Kinder.

Den für die Kinder vorbereiteten Getränken und dem Kuchen wurde eifrig zugesprochen bis die



nächste Überraschung folgte.

Als Abschluß der Weihnachtsfeier bot Kollege Wolfgang KASTEL ein Zauberprogramm, daß die Kinder aus allen Reserven lockte und zu rauschendem Beifall hinriß und auch von den Erwachsenen heftig beklatscht wurde.

Last but not least möchte ich mich bei den Ehrengästen für die Teilnahme an den beiden vorweihnachtlichen Feiern recht herzlich bedanken, insbesondere bei Herrn Polizeipräsidenten Dr. Peter STIEDL und dem Herrn Polizeivizepräsidenten Dr. Günther MAREK, sowie beim Generalinspektor der Wr. Sicherheitswache, Herrn General Johann SCHERERBAUER und den Offizieren des Generalinspektorates und den Mitgliedern des Geschäftskomitees des Unterstützungsinstitutes.

Zauberei mit Wolfgang KASTEL





Von den Kollgen der Verkehrsabteilung erreichte Herrn Oberst BITTNER und die Mitarbeiter des Unterstützungsinstitutes, anlässlich der Kinderweihnachtsfeier, ein sehr herzliches Dankschreiben - verfaßt von Kollegen Hans-Peter JAGSCHE:

Sehr geehrter Herr Oberst BITTNER!

Anlässlich der Weihnachtsfeier am 14.12.1995, möchte ich mich im Namen meiner Kollegen und mir bei Ihnen recht herzlich bedanken, daß unsere Kinder ein so schönes Fest erfahren durften. Die Kinder sprachen von diesem Fest noch sehr lange und ich bin überzeugt, daß diese Weihnachtsfeier noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Mit bestem Dank an Sie und Ihrem Team, der Hoffnung auf Weiterführung nochmals ein
DANKESCHÖN

BELIEBT BEI JUNG UND ALT:

Wolfgang KASTEL **Zauberer in Uniform**



Wolfgang KASTEL begann mit der Zauberkunst schon im Kindesalter. Nach einigen jugendlich bedingten Pausen, beschäftigt er sich seit seinem 18. Lebensjahr ausschließlich mit diesem Hobby. Er ist Mitglied des Magischen Cercle Wien, wo er als künstlerischer Leiter unter anderem für die Ausbildung des Zaubernachwuchses verantwortlich ist. Seine Auftritte führen ihn durch

ganz Österreich und in das Ausland. Er gibt auch Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene innerhalb anderer magischer Vereinigungen.

Als Polizist hat er für sein Hobby im Kollegenkreis nie viel Werbung gemacht. Erst ein trauriger Anlaß, nämlich die Durchführung einer Benefizveranstaltung für die Familie eines verstorbenen Kameradschaftskollegen, brachten „den Ball ins Rollen“.

Plötzlich begannen sich auch Kollegen für des Hobby von RvI KASTEL zu interessieren. Es folgten Auftritte bei

Abteilungsfeiern, Geburtstagsfeiern und ähnlicher Feste, wo Polizisten zusammenkommen.

Seit 1994 ist er Mitglied in dem durch GrI Ernst KÖPL gegründeten Verein „Cop Art“. Hier wurde die Idee geboren, Wolfgang KASTEL, als zaubernden Polizisten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit einzusetzen.

Auftritte in Uniform bei Straßenfesten, Donauinselfest, Sicherheitstage wurden von der Bevölkerung überwältigend positiv aufgenommen. Besonders bei den Kindern ist Kollege KASTEL beliebt, wenn er zaubert und seine Luftballontiere modelliert. Durch diese Tätigkeit wurde eine „Schiene“ zur Bevölkerung gelegt und der Mensch KASTEL hinter der Uniform entdeckt.

Die bisher größte Aktion im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit führte RvI KASTEL gemeinsam mit den City Cops durch.

Auf Grund einer Vierteljahresaktion des BMFI Abt. II/12, gegen den sexuellen Mißbrauch von Kindern, wurde von RvI KASTEL, den City Cops, Univ. Prof. Dr. Max H. FRIEDRICH und dem Verein für psychisch, physisch oder sexuell mißbrauchte Kinder (MÖWE) ein Präventionsprogramm für Kinder im Alter von 6 - 10 Jahren erstellt. Im Jahre 1995 konnten ca. 30.000 Kinder in ganz Österreich zu diesem schrecklichen Thema informiert werden; davon ca. 40% der Wiener Volksschulkinder. Hierbei muß erwähnt werden, daß die Aktion ohne finanzielle Unterstützung des Wiener Kulturservice für den Wiener Bereich nicht durchgeführt hätte werden können. Große Breitenwirkung wurde durch Fernsehberichte (Regionalsender, Mini ZiB), Radiosendungen und zahlreiche Presseberichte erreicht.

Neben der präventiven Wirkung dieser Aktion ergab sich ein gewünschter Nebeneffekt: Berührungsängste der Kinder zur Polizei abzubauen und somit eine Vertrauensbasis aufzubauen.



FRITZ SEITNER

Bäckerei

gegründet 1803

3001 Mauerbach

Tel. 97 28 402

MÖBEL - FENSTER - TÜREN

JAHL

2753 PIESTING • 02633/42243

Zeitschriften - Rubbellose



Lotto-Toto

Wolfgang Kohn



1040 Wien, Argentinier Straße 4

Telefon 505 77 88

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 5.30-13.30 / 15.00-18.30 Sa 6.30-12.00

Gasthaus Leitgeb

2700 Wiener Neustadt

Lederergasse 5

Tel.: 02622 22939

&

Imbißstube Hallenbad - Sauna

2700 Wiener Neustadt Grazerstrasse 36 - 38

Monjas

Heimtextilien

Matzendorfergasse 30

2700 Wr. Neustadt

☎ + Fax 0 26 22 / 82 6 65

RADIO MEDWENITSCH

1100 WIEN

LAXENBURGER STRASSE 37

TEL. 604 25 16

Sind Sie sicher,
daß Ihre Daten sicher sind?

 Ihr Partner für Informatiksicherheit

ADV

Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung

Trattnerhof 2, A-1010 Wien, Tel. (0222) 533 09 13

Das Sanitätshaus



2700 WR. NEUSTADT

Wiener Straße 24
Kollonitschgasse 4
Deutschgasse 11

02622/22710 13

02622/22710 12

02622/22710 31

2620 NEUNKIRCHEN

Minoritenplatz 7

02635/61288

3830 WAIDHOFEN/TH.

Heidenreichsteiner Straße 16

02842/52571 11

3950 GMÜND I. NÖ.

Bahnhofstraße 51

02852/52426

3580 HORN

Prager Straße 57

02982/2520



Orthopädie - Schuhtechnik
Reparaturservice

Josef Hößl

Orth. Schuhe, Einlagen, Schuhe f. lose Einlagen

Lieferant aller

Krankenkassen

Voranmeldung

erbeten

2700 Wr. Neustadt

Illnergasse 28, Telefon 0 26 22/28 4 84, Telefax 26 8 10

HOTEL-PENSION CYRUS

Wien 10, Laxenburger Straße 14

Tel. 602 25 78 Fax 604 42 88

Zimmer mit WC und Dusche, TV
600,- — 800,-, Einbettzimmer 480,-

Spende der Amerikanischen Botschaft für das Unterstützungsinstitut

So wie in den vergangenen Jahren, so auch am 6. Dezember 1995, überreichte der Attaché der amerikanischen Botschaft in Wien, Edward F. GAFFNEY, dem Herrn Polizeipräsidenten Dr. Peter STIEDL einen Scheck über S 12.000.-, der zur Unterstützung von im Dienst verletzten Polizeibeamten sowie deren Witwen und Waisen gewidmet ist. Die Überreichung des Schecks erfolgte in Anwesenheit des Leiters des Büros für Personen- und Objektschutz, Herrn Hofrat Dr. Walter ZEHETMAYER, Frau Ulrike HIERZ von der amerikanischen Botschaft und dem Vorstand des Unterstützungsinstitutes Herr Oberst Friedrich BITTNER.

Attaché Edward F. GAFFNEY brachte zum Ausdruck, daß mit der Übergabe des Schecks an den Herrn Polizeipräsidenten auch der Dank der Bediensteten der amerikanischen Botschaft für die hervorragende Tätigkeit der Wiener Polizei zum Ausdruck gebracht werden soll.

Vom Herrn Polizeipräsidenten Dr. Peter STIEDL wurde der Scheck sogleich an den Vorstand des Unterstützungs-



institutes zur widmungsgemäßen Verwendung übergeben. Im Namen der Mitglieder des Unterstützungsinstitutes sage ich für diese großzügige Spende nochmals recht herzlichen Dank.





Trödler - Friseur
Franz Klupp

1100 Wien, Herzgasse 78 Tel. 0222 / 60 20 729
1120 Wien, Am Schöpfwerk 61 Tel. 0222 / 66 72 570

KOLLITSCH UND STANEK



DIPL.-ING. FRANZ KOLLITSCH

ZIVILINGENIEURE FÜR BAUWESEN
A-1100 WIEN, GUDRUNSTRASSE 179
TEL. 0222/60 35 888-0, FAX:-11



Ing. Margit Langer Ges.m.b.H.

Möbel- und Innenausbau - Geschäftseinrichtungen
Einzelanfertigungen
1100 Wien, Dampfgasse 24
Telefon 602 01 76 Fax 603 43 98

Damen- & Herren-Coiffeur
Salon Ingrid

Knöllgasse 29
1100 Wien

☎ 64 29 585



Suchen Sie einen ausgezeichneten Dachdecker?
Sie haben ihn soeben gefunden.

DACHDECKER SEIT 1835

POLZER & NIERNSEE

RECHTE WIENZEILE 73

1050 WIEN

Tel. 58 76 699

Dr. Beatrix ITTNER

Facharzt f. Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde

1090 WIEN, Währingerstraße 50/15
Telefon 317 73 78

DIPL.-ING. HELMUT OISMÜLLER
ZIVILINGENIEUR FÜR BAUWESEN



A-1180 WIEN
GREGOR-MENDEL-STRASSE 10
TEL. 470 67 54
FAX 470 67 48

FOTOGROSSHANDEL

karafot

ILSE BREINHÖLDER GESELLSCHAFT M.B.H.

1220 WIEN, Obachgasse 14
Telefon 0222 / 259 65 48 Δ, Fax 259 72 86



SICHERHEITSWACHEBEAMTE schreiben für Kolleginnen und Kollegen

Rudolf WURST

WINTERFREUDEN!

Den ganzen Tag über hatte es geschneit, wie dies schon seit Menschengedenken nicht mehr der Fall gewesen war. Was der Himmel nur hergeben konnte, fiel lautlos, in dichten, flaumigweichen Flocken zur Erde nieder. Nun, als es Abend werden wollte, setzte dazu auch noch ein heftiger, böiger Wind ein. Die große Stadt versank in einem weißen Traum. Auf wenigen Hauptverkehrsstraßen wurde der Verkehr noch unter allergrößter Anstrengung mühsam aufrecht erhalten, die Seitengassen hingegen waren rettungslos unpassierbar. Hügel reihte sich an Hügel und niemand mehr wußte zu sagen, was davon Schneehaufen waren, oder ob unter der Schneedecke etwa eingeschneite Fahrzeuge ihren Winterschlaf hielten. Die Hauswarte stöhnten und schimpften unter der Mühsal des Tages. So auch der Herr Navratil vom Zehnerhaus! Wohl schon ein Dutzendmal hatte er im Verlauf dieses Tages den endlos langen Gehsteig vor seinem Wohnhaus in einem kleinen Gässchen in der Roßau, vom Schnee gereinigt. Doch kaum war er an einem Ende damit fertig, mußte er am anderen schon wieder damit beginnen. Nun wurde es aber besonders arg!

Der höhnisch fauchende Wind machte all seine Anstrengungen im Augenblick wieder zunichte. Wäre die Wut, die der Herr Navratil darob in sich fühlte, in Wärme umwandelbar und auf den Schnee anwendbar gewesen, er hätte damit den Schnee der ganzen Roßau zu schmelzen vermocht. So geladen war der Herr Navratil! Er stieß mit der Schaufel wütend in die hinterlistigen Schneemassen, daß es nur so stob um ihn herum.

In dieser Situation näherte sich, von der Porzellanasse kommend, der „stille Franz“ dem tobenden Hausmeister. Der Franz war ansonsten - sein ihm von der Umwelt zugelegter Spottname sagte es ja ganz deutlich - die Ruhe und Zurückgezogenheit in Person. Nicht ein Mukserl gab er von sich - vor allem dann, wenn seine "bessere Hälfte" in der Nähe war.

Heute aber war er in bester Stimmung.

Er sang und jodelte in einem fort, daß es eine wahre Freude war. Es war ihm nämlich vor ein paar Tagen gelungen, seiner Marie einzureden, daß sie unbedingt und dringend

für ein paar Tage zu ihrer Mutter in das Burgenland fahren müsse. „Schau Marie“, so hatte er gesäuselt, „schau doch, so ein strenger Winter ist heuer. Und die Mutter ist nicht mehr die jüngste und nicht die gesündeste. Wie leicht kunnt ihr da was passieren und sie braucht dich? Fahr lieber hin auf ein paar Täg! Ihr z'lieb nimm ich es gern auf mich, daß ich mich derweil allein durchfretten muß!“ Ja, so sehr war der Franz um das Wohl seiner 'lieben Schwiegermutter' besorgt gewesen. Er selbst war natürlich in seinem Betrieb unabkömmlich, absolut unabkömmlich und konnte leider, leider nicht mitfahren! Nun war denn die Marie dann tatsächlich gefahren und der 'stille Franz' war eben dabei sich 'durchzufretten'. Im Augenblick war das auch wörtlich zu nehmen, wenn man den Schnee meint, durch den er sich durchkämpfte. Damit er zu Hause das kostbare Geschirr nicht zerbrechen konnte, war er gleich vom ersten Tag an beim Wirt zum 'Küss den Pfennig' im Liechtental in Kost gegangen und dort verbrachte er auch die einsamen Abende, damit ja niemand sagen konnte, es sei nicht sicher, wo er sich denn am Abend herumtriebe. Hier hatte er ein ganz sicheres Alibi!

So also auch heute.

Und nun war er eben dabei, sein trautes Heim aufzusuchen. Dem Franz machte der Schnee ganz und gar nichts aus! - Aber - was heißt - ganz im Gegenteil! Er freute sich sogar unsagbar darüber! Bei den Abendnachrichten hatte er nämlich gehört, daß sämtliche Verkehrsverbindungen rund um Wien total zusammengebrochen seien und es mehrere Tage dauern könne, bis mit einer Normalisierung zu rechnen sei. So mußte die Marie wohl oder übel im Burgenland ausharren und der Franz empfand darüber eine derartige Freude, daß er am liebsten die ganze Welt umarmt hätte. Er gab dieser seiner Freude auch lautstark Ausdruck, indem er aus Leibeskräften sang. Und weil ihm sonst nichts einfallen wollte, sang er, durch den vielen Schnee künstlerisch angeregt, immer wieder: „Der Winta, der is ma net zwida - juche - juche - juche!“ Mehr von diesem schönen Lied fiel ihm nicht ein, aber dieser schöne Vers deuchte ihm eben das Richtige



RAUM AUSSTATTER

W. LUISER

präsentiert

EASY CLEAN

der außergewöhnliche Teppichboden

**TAPETE AUS DER SPRITZPISTOLE
STRAPAZIERFÄHIGE BODENBELÄGE**

DEKORATIVE VORHÄNGE

1160, Wilhelminenstraße 59, Tel. 45 44 93

Dachgeschoßbausbauten

Trennwände

Zwischendecken

- besser
- preiswerter
- zuverlässiger

Ges.m.b.H.

Helmut Weißmann

1210 WIEN, MEISTERGASSE 4/1/33

TELEFON 259 73 73 - FAX 259 99 58

UNION Reisen



Ihr persönlicher Reiseberater

1090 Wien, Nußdorfer Straße 62 Tel. 313 51-0

1080 Wien, Lerchenfelderstraße 92, Tel. 406 97 55

1060 Wien, Mariahilferstraße 125, Tel. 597 43 66

1040 Wien, Wiedner Gürtel 8, Tel. 505 23 66

3400 Kierling, Hauptstraße 100, Tel. (02243) 83 226



Bettwarenerzeuger und Tapezierer

Joh. Schaible, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 38,
Waaggasse 1-3, Tel. 587 71 08, Fax 587 71 08 14
2353 Guntramsdorf, Hauptstraße 29, Tel. (02236) 533 82



Tibor's

Ritterstube

"Zum Goldenen Thaler"

Wichtelgasse 55

Ecke Geblergasse

1170 Wien

Tel.Nr.: 0222/489 32 15

Fax: 0222/489 53 93

RITTERESSEN

Echt österreichisches Ritteressen nach alter Tradition!

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 12 - 24 Uhr

Wie anno dazumal - stilecht - in rustikaler Atmosphäre.

Ob Gourmet oder Gourmand - bei uns kommen Sie auf alle Fälle auf
Ihre Kosten!

Kinder bis 10 Jahre essen im Rahmen einer Gesellschaft gratis mit.

Unsere Rittertafel besteht aus:

einem Aperitiv,
einem Krug Bier oder einem Becher
Wein oder Limonade;
frisch gebratenem Fleisch
(Spanferkel, Ente, Huhn, Geselchtem),
Gemüse natur
(Paprika, Tomaten, Gurken, Zwiebeln),
hausgebackenem, ofenfrischem Brot;
zum Nachtisch: Mehlspeise.

Preis pro Person: öS 295,-

Mindestanzahl: 2 Personen.

Tischreservierung auch für Mittag
unbedingt erforderlich

Im Keller gibt es außerdem einen
Rittersaal für ca. 70 Personen.

Gegessen wird das deftige, leckere Mahl
ohne Besteck. Dafür gibt's nachher
Wasser zum Händewaschen.

Auch kleine Gesellschaften sind bei uns
herzlich willkommen.

Für die richtige Stimmung ist auch gesorgt.
Gemütliche Logen mit gotischen Fenstern,
Glasmalereien, Kerzenlicht, mittelalterliche
Musik sowie ein 'zeitgemäß' gekleidetes Per-
sonal tragen dazu bei, daß sich unsere Gä-
ste wie 'König Artus' fühlen.

Bei uns können Sie veranstalten:

Geburtstagsfeste, Hochzeiten, Faschings-
feste, Muttertagsfeste, Krampus-
kränzchen, Firmenfeste, Maturafeiern,
Abrüstfeiern, Reisegruppen uvm.

Welchen Grund Sie auch immer zum
Feiern haben, wir sind auf große Feste
spezialisiert.

Je mehr Leut', umso lustiger wird's!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Wirtsleut



für seine Jubelstimmung zu sein. Den Herrn Navratil hingegen ärgerte verständlicherweise die Ansicht des Sängers. Ihm war dieser Winter nicht nur zuwider - er hätte ihn am liebsten zum Kuckuck wünschen mögen, mitsamt dem Franz seinen Jubelgesang.

Der sangesfreudige Strohvitwer seinerseits merkte aber in seiner weinseligen Stimmung nicht das geringste von der Wut des biedern Herrn Navratil. "Servas, alte Haubitzn, kimm mit zan Branntweina, stemm ma miteinander an urndlichn Zwetschgengeist" lud er ihn fröhlich ein. Der wütende Hausgeist war aber ganz und gar nicht in der Stimmung dazu. „Laß mich gfälligst in Ruh', du antritschkerter Zwetschgenkrampus Du“ schrie er mit schriller Stimme, „glaubst i will morgen mit dir am Guglhupf munter werden?“ "Aber geh, Navratil-Vata. Hat dir dei Alte vielleicht in Weisl geben, weilst gar so geladen bist? Schau mi an, i hab die Meinige furtgschickt, deswegn gehts ma jetzt so gut! Sei fesck - geh mit - i hab heut die Spendierhosn an!“ lockte er und damit hob er auch gleich ein neues Lied zu singen an: „Hollodrio, hollodrio, heit is' ma olles ans, i bussl olle oh“. Dazu wollte er den Herrn Navratil an der Taille umfassen und mit ihm ein flottes Tänzchen im Schnee tanzen. „Das hat mia grad noch gfeht“ zeterte der unfreiwillige Tanzpartner und wollte sich mit Gewalt losreißen. Und er tat dies so ungestüm, daß sie dadurch beide das Gleichgewicht verloren, ausrutschten und nun schön nebeneinander im Schneehaufen saßen. Dem Franz verschlug es dabei so sehr die Rede, daß er sogar auf seine schönen G'sangln vergaß und sein Partner schnappte ebenfalls nach Luft. So saßen sie einen Augenblick wortlos da und sahen sich an. „Des wirst mir büßen, du alter Bsuff, Du scheinhelliger! Na so was! Da hört sich aber der Gurkenhandel schön langsam auf. S'ganze Jahr mechst glaubn der Falott kann net bis drei zählen und dabei is er a Schluderbeitl, daß kan größeren gibt, am Grund!“ Nach dieser Rachepredigt fuhr der Hausmeister hoch und wollte sich nunmehr auf seinen Gegner stürzen. Dieser wich dem Angriff geschickt aus, indem er sich, schneller als man ihm dies in seinem Zustand zugetraut hätte zur Seite rollen ließ. Und so griffen Herrn Navratils Hände, anstatt sich um den Hals seines Gegners zu krallen, bis an den Ellbogen in den Schneehaufen. Das sah - für den stillen Franz zumindest - ungemein lustig aus, weil man solcherart von dem gestrengen Herrn Hausmeister im Augenblick nur das sah, was zu Beginn der Weltraumfahrt als erste die Russen vom Mond zu sehen bekamen - das Hinterteil nämlich. So schnell er nur konnte rappelte sich der Franz hoch, um sich nun seinerseits auf den im Schnee steckenden Mann zu werfen. Aber seine Standfestigkeit war leider

nicht von langer Dauer, denn er rutschte aus und verfehlte dadurch das Objekt seines Angriffes um eine ganze Elle und Sekunden später wälzten sich die beiden Rauffähne in dem weißen Wunder.

Die wenigen Passanten, die um diese Stunde und bei diesem Wetter unterwegs waren, blieben angesichts der beiden Schneemänner stehen, weil es da etwas zu sehen gab - ein Wiener hat nämlich immer Zeit, wenn es die Neugierde zu befriedigen gibt. Nur wenn etwa bei einer Verkehrsampel Rotlicht ist, schimpft man, weil man es schließlich fürchterlich eilig hat. Hier also blieben sie stehen und sahen zu! „Zwa Bsoffane raffn! Holt's de Schmier!“ rief ein langgelockter Jüngling. „Halt's Maul, deppada Bua, laß Dir lieber in Pelz schern“ ärgerte sich ein cholerischer Pensionist. Und es hätte nicht viel gefehlt, und auch die Zuschauer hätten untereinander zu raufen begonnen. Just in diesem Augenblick erschien die gestrenge Frau Navratil auf der Bildfläche. Ihr Mann war ihr schon zu lange ausgeblieben und deshalb kam sie nachschauen, ob er etwa, anstatt den Gehsteig zu säubern, beim Wirten nebenan hockte. Auch sie sah dem Treiben der beiden Schneemänner eine Weile zu und lachte weidlich mit, weil diese über und über so schön weiß waren. Sie lachte aber nur so lange, bis sie entdeckte, daß einer der beiden kein anderer, als eben ihr angetrauter Ehegespons war.

Das wahrnehmen und wie eine Furie auf die beiden Schneehasen hinfahren, das war eines!

„Hab i mir's doch glei denkt“ schrie sie dazu, „hab i mir's doch glei denkt! Und zu mir sagt er, er geht schneeschaufeln! Dabei kuglt er da mit so an Nazi sternhagelblau auf der Straßn umadum! Ja wart, Freunderl! Dir wer i aber auf die Füß helfen!“ Damit schnappte sie einen handfesten Reisigbesen, der zu den Arbeitsgeräten ihres Gatten gehörte und drosch mit äußerster Kraftanstrengung auf die beiden kampfeslustigen Männer ein. Wie weiland Max und Moritz, als sie vom Bäcker in den Teig gewickelt worden waren, standen sie nun vor dem Rachegott. Kein Wort glaubte die Frau Navratil, als ihr nunmehr ihr Mann, zitternd vor Wut, zu erklären versuchte, daß er an dem ganzen Sachverhalt völlig unschuldig und immer noch stocknüchtern sei. Und der Franz hütete sich sehr wohl, die geifernde Frau aufzuklären. Schließlich packte diese, was ihr angetraut war, kräftig und immer noch keifend am Schlawittchen und schleppte es hin zum trauten Herd. Der Franz aber schlich schleunigst und rapide nüchtern geworden, um die Ecke und war heilfroh, daß es ganz sicher keine Zugverbindung im Raume Wien gab. „Hat doch was für sich, so ein richtiger Winter“ murmelte er dabei dankbar vor sich hin!

iz - nö. süd
2351 wr. neudorf, iz süd-str. 10 obj. 43
tel.: 02236/61 921, 61 922
telefax: 02236/62 990

gellertgasse 54a
1100wien
telefon 0222/604 23 34
telefax: 0222/604 96 17



einrichtung von: hotels, wohnungen, büros und geschäften • beutischlerei • spezialabteilung für messe- und ausstellungsbau im in- und ausland



Josef Bauer

Inh. Erich Bilek

Berufsbekleidung für alle Berufe
und Schulen

1030 Wien, Invalidenstraße 13
Tel. & Fax: 712-54-66

75 Jahre

ANTON BERAN

1060, Stieggasse 3
Tel. 587 53 59, Fax 587 99 94
eigene Zylinder-Stahlhakenschlösser

ELEKTROMOTOREN

neu und gebraucht,
prompt und preiswert,
Austauschmotoren sofort.



PFEIFFER

Wien 14., Beckmannngasse 15
Telefon 894 23 51
Fax 894 23 40



ein System mit System.

*Insekten-, Sonnen- und Wetterschutz
Erzeugung-Service-Montage*

Johann Altreiter Sonnenschutz Ges. m. b. H., A-1150 Wien, Brauhirschengasse 41
Tel. 0222/893 61 35, Fax 893 65 10 DW 16

RESTAURATOR HOLZBILDHAUER

für

*Antike und alte Möbel sämtlicher Stilrichtungen, Einlege-
arbeiten, Bilderrahmen, Holzskulpturen und Schnitzereien*

unverbindl. Kostenvoranschläge und Gratistransport

LEOPOLD KÜNIGL

1120 Wien, Schönbrunnerstraße 190, Tel. 813 52 53



MAG. PHARM.

WALTER JANKU

1210 WIEN • ADOLF LOOS-GASSE 9
TEL. 259 56 20



Video-Production Systeme
für Industrie und Gewerbe



LB-electronics

LB-electronics Ges.m.b.H.
A-1190 Wien, Döblinger Hauptstraße 95
Telefon: (0222) 360 30, Telefax: (0222) 369 84 43



MATHESZ DÄCHER

*Dachdeckerei u. Spenglerei
Betriebs GmbH*

1100 Wien, Humboldtplatz 3 Telefon 604 22 67, Telefax 602 26 31

*Dachdecker-, Spengler-, Schwarzdecker- u. Kaminarbeiten
Wandverkleidung, Blechanstriche u. Reparaturen*



WIR BETRAUERN

Wolfgang BÖHM, 1973
 Karl DOPPLER 1., 1910
 Karl FISCHER 6., 1922
 Joef FOSEK, 1925
 Ernst HAMMERSCHMIED, 1930
 Robert HASELBERGER, 1920
 Josef HÖFINGER, 1916
 Rudolf KMENT, 1916
 Werner KREMER, 1927
 Alfred LARISEGGER, 1924
 Johann MANDL 4., 1923
 Franz MICHLFEIT, 1911
 Leopold MÜLLER 6., 1913
 August MÜLLNER, 1912
 Rudolf NOVOTNY 2., 1912
 Franz PENNERSTORFER, 1931
 Walter PERI, 1923
 Rudolf SLAMA, 1912
 Josef SLAVICEK, 1927
 Karl TRAINDL, 1922
 Ernst ZAUDERER, 1921

Stand: 1. 12. 1995 bis 31. 1. 1996

ÄNDERUNG betreffend Beitragsrückerstattung nach Todesfall von der BVA:

Mit Beginn des Jahres 1996 werden von der Krankenkasse (BVA) anlässlich eines Todesfalles keine Beiträge mehr rückerstattet.



Fest der Superlative

Am 20.09.1995, in der Zeit von 09.00 bis 18.00 Uhr, fand in Wien 2., Parkplatz des Ernst Happel Stadions das Fest der Superlative statt.



Die Projektgruppe „Behinderte im Verkehr“ wurde vor ca. 2 Jahren durch eine Initiative von RevInsp Roman SCHWARZ ins Leben gerufen und hatte sich zum Ziel gesetzt, für behinderte Mitmenschen dazusein und ihnen bei der Eingliederung in die Gesellschaft behilflich zu sein. In den letzten Jahren nahmen über 2000 Behinderte an Verkehrserziehungsübungen teil. Die Beamten haben ein Programm entwickelt, das diese Menschen mit den Gefahren des Straßenverkehrs vertraut machen soll. Im Rahmen der Aktivitäten der Projektgruppe entstand die Idee, einen Wettbewerb für Behinderte zu veranstalten. Bei dem Fest der Superlative handelt es sich um das Finale eines Dreiradwettbewerbes für Behinderte. Dabei haben mehrfach behinderte Menschen einen Parcours mit 9 Hindernissen zu bewältigen.

Mit dem Dreirad ist das Spurbrett, der Greisel, ein Achter, ein Slalom, eine Spurgasse, ein Schrägbrett und eine Wölbung zu fahren, eine Schiene zu überwinden und eine Zielbremsung durchzuführen. Selbst einem SWB bereitet dieser, gemeinsam mit dem ÖAMTC entwickelte Parcours manchmal Schwierigkeiten.

Bereits in den Vormonaten fanden Vorausscheidungen in Niederösterreich, Steiermark und Wien statt und die jeweils 15 Besten jedes Bundeslandes hatten sich für die Ausscheidung qualifiziert.

Die Veranstaltung wurde von Frau Landtagspräsidenten Prof. STUBENVOLL, Gemeinderat SCHUSTER, dem

Polizeivizepräsidenten Dr. MAREK und Brigadier GLASER feierlich eröffnet.

Die ca. 2000 Schlachtenbummler aus Behindertenheimen feuerten nicht nur ihre Kollegen an, sondern hatten auch die Gelegenheit sich auf einem Rummelplatz zu amüsieren. Autodrom, Luftburg, Kettenflieger, Schiffschaukel und Ballwurf bude standen kostenlos zur Verfügung. Vienna Tormann Heinz WEBER stellte sich in den Dienst der guten Sache und veranstaltete ein 11-Meter-Schießen für die Behinderten.

Konzerte der AWIKÖ (Behindertengruppe - auch wir können es) und der MAROKKO STAMPEDERS lokierten den Tag auf.

Die Siegerehrung nahmen Frau Vizebürgermeister Grete LASKA, Gemeinderat Harry KOPIETZ und General SCHERERBAUER vor. Den ersten 10 wurden Pokale übergeben, die anderen Teilnehmer erhielten Urkunden. Sieger des Wettbewerbes wurde Helmut HOFER vom niederösterreichischen Landesheim Raggendorf.

Den Abschluß dieser Veranstaltung bildeten Konzerte der CITYCOPS, eines Michael Jackson Doubles und ANDY LEE LANG mit Band.



Vizebürgermeister Grete LASKA bei der Siegerehrung (im Hintergrund) Gemeinderat Harry KOPIETZ



Start des Parcours durch
Frau Landtagspräsidenten Prof. STUBENVOLL
Polizeivizepräsident Dr. MAREK, BezInsp.
HAUMER, Prof. STUBENVOLL, Gemeinderat
SCHUSTER, Bgdr. GLASER (v.l.n.r.)

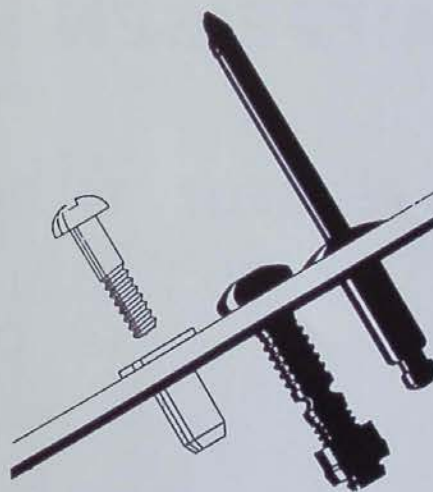


Wolfgang KASTEL, unser Polizeizauberer, erfreut
die Behinderten



Auftritt der City Cops

Wir zeigen Ihnen den sicheren Weg zu festen Verbindungen



Titgemeyer-Befestigungstechnik - ausgereifte Produkte für den Praktiker

Produktvielfalt, Praxisnähe, technischer Fortschritt
- unser Programm setzt Maßstäbe.
Mit ausgereifter Blindniettechnik, die auch für
schwierige Einsatzgebiete Lösungen bietet.
Durch praxisgerechte Gewindeträger, verarbei-
tungssichere Schnellmontagesysteme und moder-
ne Dicht- und Klebstoffe.

Informieren Sie sich über zeitgemäße
Befestigungstechnik und fordern Sie
unseren Übersichtsprospekt an.

TITGEMEYER ^{GTO}

GEBR. TITGEMEYER GMBH • Karosserie- u. Fahrzeugbauteile
Oberlaaerstraße 165 • A-1231 Wien
Tel. (0222) 667 90 40-43
Fax (0222) 667 90 40-20



Der Peugeot 806 fährt 1.000 km nonstop.

Theoretisch. Praktisch gibt's im Leben viele gute Gründe, doch früher anzuhalten.

Als echte Großraumlimousine verwöhnt der 806 mit 2 Schiebetüren, Servo, Airbag, ABS, Nebelscheinwerfern, mehr Sicherheit von allen Seiten durch erhöhte Sitzposition sowie Platz für bis zu 8 Personen.

806 Turbodiesel: ECE-Drittelmix 7,9 l / pro 100 km.

Als Kleinbus vorsteuerabzugsberechtigt.



**PEUGEOT
PARTNER** 

RAIFFEISEN LAGERHAUS TULLN

reg. Gen.m.b.H.

PEUGEOT TALBOT VERKAUF u. SERVICE

3430 TULLN , Frauentorgasse 5-7

Tel. 02272/24 16-0

Gewöhnliche Datenverarbeitung
oder Unisys Information Management.
Der Unterschied zwischen Überblick
und Einblick.



Information Management

bedeutet nicht nur, für 8 Mio. Versicherte ein funktionierendes Gesundheitswesen anzubieten.

Information Management sorgt auch dafür, daß Karin Bergers Tochter die Kosten für die notwendige Behandlung rasch ersetzt bekommt.

Information Management

bedeutet nicht nur, Millionen von Reservierungen für 140 Fluglinien auf der ganzen Welt zu bearbeiten.

Information Management stellt auch sicher, daß Richard Müllers Reise wie am Schnürchen klappt. Sogar wenn er für jede Etappe eine andere Fluglinie benützt.



UNISYS

THE INFORMATION MANAGEMENT COMPANY

Ein großer Erfolg!

Vorweihnachtliche Blutspendeaktion der Verkehrsabteilung am 21.12.1995

85 Kolleginnen und Kollegen waren dem Spendenaufruf der Blutspendenzentrale des Roten Kreuzes und des Betriebsausschusses der Verkehrsabteilung gefolgt.

Eine besondere Auszeichnung fand diese Initiative in der Teilnahme des Herrn Polizeivizepräsidenten, Hr. Dr. Günter MAREK, der auch als erster Spender den Startschuß für die Spendenaktion gab. Besonders hervorzuheben ist auch die herzliche Betreuung durch das medizinische Team unter der Leitung von Frau Dr. BUTEA.

Schließlich konnte der stellvertretende Leiter der Blutspendenzentrale Herr Gerhard SWOBODA, zufrieden Bilanz ziehen. Hat doch auch die Bereitschaft dieser Kollegen dazu beigetragen, die Blutreserven aufzufüllen und Versorgungsengpässen für die Zeit rund um den Jahreswechsel zu verringern.

Nicht zuletzt war das erfreuliche Ergebnis auch durch die Mitwirkung der Organe der Parkraumüberwachungsgruppe, die damit erneut ihre Zugehörigkeit zur Verkehrsabteilung bekundeten, zustand gekommen.

Der Betriebsausschuß der Verkehrsabteilung bedankt sich bei 85 potentiellen Lebensrettern, die dem „Spenden“ gerade in der Vorweihnachtszeit besonderen Sinn und Inhalt gaben.



Begrüßung des Hr. Polizeivizepräsidenten Dr. MAREK durch den Kommandanten d. VA, Oberst STOCKINGER und Stv. Major BINDER



STURM AUF DAS WACHZIMMER

WIEN 13., SPEISINGER STRASSE:

Eine nicht alltägliche Dienststelleneröffnung

Am Montag, den 4. Dezember 1995 wurde das Wachzimmer Wien 13., Speisinger Straße 46-48 eröffnet. Es bietet auf mehr als 290 Quadratmetern jede Menge Raum für männliche und weibliche Sicherheitswachbeamte, wobei auf alle derzeit geltenden Erfordernisse für eine modern gestaltete Dienststelle Rücksicht genommen werden konnte. Das Wachzimmer Speisinger Straße löst damit das weitgehend



Bundesminister f. Inneres Dr. Caspar EINEM im Gespräch mit der Jugend des Bezirks



*Kreative Polizisten mit „ihrem“ Präsidenten: v.l.n.r.:
Revierinspektor Peter LENZ, Revierinspektor Michael HENDRICH-SZOKOL,
Polizeipräsident Dr. Peter STIEDL, Revierinspektor Wilfried SCHUSTER*

verborgen gelegene Wachzimmer in der Montevideogasse ab, welches schwer erreichbar war und daher von der Bevölkerung nicht besonders intensiv in Anspruch genommen wurde. Ganz anders die neue Dienststelle in der Speisinger Straße, direkt an der Verbindung zwischen dem 23. und dem 12. Bezirk und in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses Lainz im Bezirkszentrum von Speising gelegen. Ein Wachzimmer direkt an einem der Brennpunkte des Bezirks. Bei der Eröffnung ließen sich die Verantwortlichen etwas Besonde-



res einfallen: Neben den Festreden von Bundesminister Dr. Caspar EINEM, Stadtrat Dr. Hannes SWOBODA, Polizeipräsident Dr. Peter STIEDL und Bezirksvorsteher Dipl.Ing. Heinrich GERSTBACH kamen auch zwei „kleine Beamte“ zu Wort. Revierinspektor Peter LENZ, dichter Polizist aus Hietzing erzählte von seinen Gedanken zum Thema „Schuldig oder nicht unschuldig“ und leitete damit den Festakt ein. Einer der Wachkommandanten des neuen Wachzimmers Speisinger Straße, Bezirksinspektor Erwin RATH, bewies in seiner abschließenden Dankesrede, daß die Hietzinger Sicherheitswachbeamten über ein hohes Maß an Kompetenz verfügen. Im Wachzimmer wurde unmittelbar nach der Eröffnung eine Vernissage gestartet. Cartoons von Revierinspektor Michael HENDRICH-SZOKOL und Zeichnungen von Revierinspektor Wilfried SCHUSTER luden die Bevölkerung zur Besichtigung ein. So wollte man dazu beitragen, bestehende Hemmschwellen zu überwinden. Die Bürger nahmen das Angebot begeistert an. Vernissage, Wachzimmer und auch das bereitgestellte Buffet wurden buchstäblich gestürmt. Da war sogar der Innenminister beeindruckt und überrascht, die Diskussionen mit jungen Bezirksbewohnern zwangen ihn zu einem unvorhergesehen langen Aufenthalt, boten aber viel Gelegenheit für jede Menge persönlichen Kontakt. Major Karl MAHRER, Chef der Hietzinger Sicherheitswache: „Die Form und der Inhalt der Dienststelleneröffnung und die Reaktion der Bevölkerung haben gezeigt, daß die Bürger und die Polizei in Hietzing den Begriff „Community Policing“ täglich leben. Die Kompetenz der Sicherheitswache und moderne Managementmethoden in der Führung sind ein entscheidender Beitrag für einen professionellen Polizeibetrieb im Dienst des Bürgers. Ich bin stolz auf meine Mitarbeiter!“



Eine traditionelle Ansprache bei einer bemerkenswerten Eröffnung der anderen Art: Bundesminister Dr. Caspar EINEM lädt in das Wachzimmer Speisinger Straße.

MOBILER HILFSDIENST

BÜRO MO-FR 9-11 **NOTRUF 0-24 UHR**
☎ 495 49 00 ☎ 0663/ 82 69 33

* HAUSKRANKENPFLEGE * BESUCHSDIENST
* MOBILE BETREUUNG * EINKAUFSDIENST
* ABEND- UND NACHTDIENSTE * HAUSHALTSDIENST
* WOCHENENDBETREUUNG * NOTRUFTelefon 0 - 24 UHR

VEREIN "HELFENDE HÄNDE"

1160 Wien, Fröbelgasse 22 Telefon 495 49 00
Fax 495 49 00 / 20

G wie Zukunft

Viele positive Begriffe
beginnen
mit dem Buchstaben G:

Geburt.
Gerechtigkeit.
Gesundheit.

Materialisten denken
da anders:
Gehalt. Gewinn.

Wir sagen:
G wie Gewerkschaft.

Darin steckt ein Stück
guter Zukunft.
Wir gestalten sie.

Gemeinsam. ÖGB

Der
Sonne
entgegen mit
Sonnenschutzanlagen
von
**ADLER
SOLUX**

A 1239 Wien, Laxenburgerstr. 216 Telefon 0222 / 61 001 DW 252



huma

EINKAUFSZENTRUM

1110 Wien, Landwehrstraße 6, Tel. 0222/76 56 61-0

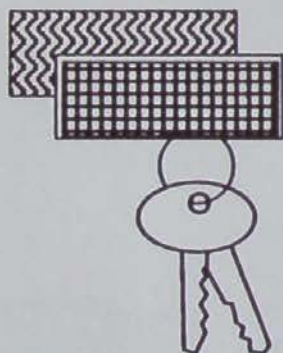


**CITROËN
SÜD**

**Gut. Besser
Perfektastraße**

Größte Auswahl an Neu- und Gebrauchtwagen. Perfekter Service.

Citroën Süd 1234, Perfektastr. 75, 200m U6
Tel.: 86 638, Durchwahl 210/233/235/237 von der



BRÜDER NITSCH

STAHL - UND PORTALBAU
SCHERENGITTER UND SCHLÜSSELDIENST

Anfertigung von Portalen aus Stahl, feuerhemmende Türen,
Fenster, Stiegen, Garteneinfriedungen, Zäune, Einbruchschutz,
Schlösser, Schlüssel aller Systeme, Torsprechanlagen,
Stahlbaukonstruktionen, sämtliche Baubeschlags- und
Reparaturarbeiten, Durchführung von Schweißarbeiten

1150 WIEN, HERKLOTZGASSE 31
TELEFON 893 67 78 • FAX 892 91 96

Blut spenden hilft Leben retten!

Beteiligung der SW-Abteilung MARIAHILF an einem Flohmarkt für karitative Zwecke

Am Samstag, den 9.12., und Sonntag, dem 10.12.1995, veranstalteten die SW-Abteilung MARIAHILF, die Wirtin des Stadtheurigen Haydngasse 7 sowie die Bezirksvorstehung MARIAHILF einen Flohmarkt, deren Reinerlös zur Gänze für karitative Zwecke bestimmt war.

Von der Lokalbesitzerin wurden 300 Paar neue Schuhe sowie die Verkaufsflächen im Hof des Heurigenlokales zur Verfügung gestellt. Als Mitorganisatoren bzw. Verkäufer(innen) stellten sich Hauptmann Werner HETZL, RvI. Leopold KAHNER, RvI. Wolfgang NOSCHIEL sowie die Inspektorinnen Heike FORTMULLER, Gabriele GRAVOGL, Claudia NIESSLER und Tamara SIMBÜRGER auf Antrieb und unter Opferung ihrer Freizeit zur Verfügung.

Nachdem zuvor durch Plakate, welche von der SW-Abteilung MARIAHILF hergestellt wurden, in den umliegenden Häusern, Lokalen und Geschäften auf den Flohmarkt aufmerksam gemacht wurde, kamen trotz eisiger



Witterungsbedingungen zahlreiche Interessenten zum Flohmarkt. Durch das Verkaufsgeschick der SWB konnte ein Reingewinn von exakt öS 30.000,- erzielt werden. Ein Teil dieses Betrages wurde am 21.12.1995 einer unverschuldet in Not geratenen und bedürftigen Familie als Weihnachtsgeschenk überreicht. Der Rest wird ebenfalls für soziale Zwecke verwendet.

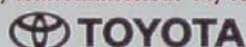




4
FOR
MORE FUN:
JETZT MIT 5 TÜREN!
RAV4

LINDER GMBH

1150 Wien, Friedrichsplatz 2, Tel. 892 33 98
1160 Wien, Wilhelminenstr. 44, Tel. 486 51 52



Eines unserer führenden Allradfahrzeuge ist der **RAV 4. TOYOTA** gehört zu den führenden und sichersten Autos der Welt. Im TÜV Auto Report unter den ersten sieben besten Fahrzeugen sind vier **TOYOTA**. Wir sind ein Familienbetrieb und feiern im Februar das 40 jährige Jubiläum. Qualitätsarbeit und prompte Bedienung in unseren Werkstätten ist selbstverständlich. Es werden alle Automarken repariert.

VILLAGE



CAFE - BAR

ein **unvergeßliches Ambiente.**

Ab 19 Uhr bis open end können Sie in der (bis zu 300 Personen fassenden, von Hundertwasser gestalteten) Cafe-Bar feiern!

Wer möchte, kann das Catering auch selbst ordern.
Kontakte unter 715 15 51 bei Hrn. Martin Brenner.
BEIM HUNDERTWASSERHAUS
1030 WIEN, KEGELGASSE 37-39
TEL. 715 15 51
MO - SO 9.00 - 19.00 UHR



LITSCHAUER
Baustoffe · Baumarkt

WO SIE S NICHT BESSER TREFFEN KÖNNEN

Baustoff- und Fliesenhandel
Litschauer Ges.m.b.H.

Hirschstettner Straße 63
1220 Wien

Telefon 22 22 53
Telefax 283 83 73-32

Reisinger Kork

Spezialist aus Kork

A-1040 Wien

Margaretenstraße 41

Telefon (0222) 587 37 70

Telefax (0222) 587 25 28

Korkett - Korkböden

strapazfähig fußfreundlich pflegeleicht

Korkett - Paneel

trittschalldämmend - einfach zu verlegen

Presskork - Rolle

der optimale Unterboden für alle Bodenbeläge

Souvenirartikel aus Kork

A-2320 Schwechat, Hauptplatz 7

ELEKTRO SCHEIDL



Beh. konz. Elekrounternehmen

Ges.m.b.H.

Telefon: 0222/707 83 11 oder 707 61 78, Fax: 707 34 13

Elektrogeräte
EDV-Verkabelung
Alarmanlagen
Lichtanlagen
Audio-Video-Hifi

• Elektroinstallationen
• Blitzschutzanlagen
• Antennenanlagen
• Elektroheizungen

Durchgehend geöffnet

Mo - Fr: 8.15 - 18 Uhr, Sa: 8.15 - 12 Uhr



ANKÜNDIGUNG VON PENSIONISTENTREFFEN



PENSIONISTENTREFFEN der SW.-Abt. FAVORITEN

11. April 1996 - 15.00 Uhr
in Wien 10., Himbergerstraße 39
Gasthaus Unsinn

Anfragen bzw. Mitteilungen an die Kollegen:
Anton PALECEK, Tel. 616 95 01 bzw.
Josef KAMPTNER, Tel. 493 72 38.

Strickmoden

A. Geher

Kinderwagen

Brünnerstr. 10 1210 Wien

ACHTUNG ÄNDERUNG!



SCHULABT. WIEN

PENSIONISTEN
MAROKKANERKASERNE
KANTINE

Donnerstag
11. April
1996

15.00 Uhr

EINLADUNG

PENSIONISTENTREFFEN DER SW.- SCHULABTEILUNG

Die Pensionisten der SW.-Schulabteilung treffen sich am 2. Donnerstag im April 1996, um 15 Uhr in der Kantine der SW.-Schulabteilung zu einem gemütlichen Zusammensein und Gedankenaustausch.

Es herrscht jeweils eine entspannte Atmosphäre und die Teilnahme ist sehr zahlreich. Die Kantine der Marokkaner Kaserne sorgt für die leiblichen Genüsse.

Herzlichst Abt.Insp. i. R. Alfred BAUMANN



UI - INFORMATION



VERTRAGSHÄNDLER



ERNST KÖSTLER GmbH

Verkauf:

1160 WIEN, KIRCHSTETTNERGASSE 8, TEL.

SERVICE:

1150 WIEN, BEINGASSE 6, TEL. 982 23 66

Tel.: 0222 / 603 61 92 oder 93

Maler Anstreicher u. Fassaden aller Art
Gebäudereinigung

Robert Kauer Ges.m.b.H. · Gotzgasse 3/29 · A-1100 Wien



MEINL-BAU

Gesellschaft m.b.H.

1160 Wien, Sandleitengasse 32
Tel. 480 24 51, Fax 480 24 51



Café - Konditorei - Bäckerei

Koch & Sohn

1147 Wien-Hadersdorf, 104, Tel. 979 31 98

Aus Meisterhand täglich frisch:

Mehlspeisen aller Art, Torten,

Brot- und Gebäckspezialitäten

Und in der warmen Jahreszeit unser bekannt gutes Eis
aus Eigener Erzeugung



J. & F. RUZICKA

Inh. Ing. W. Ohnoutka

SANDFORMGUSS IN LEICHT- UND SCHWERMETALLEGIERUNGEN
ALUMINIUM UND MESSINGKOKILLEGUSS

2325 HIMBERG, Hans-Hruschkagasse 11, Tel.: 02235/86-240, Fax /20

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

A-1220 Wien, Hirschstettner Straße 44

Telefon: (0222) 220 55 06 · Telefax 220 55 06 19



MARTIN UNGER
WIRTSCHAFTSTREUHAND
GESELLSCHAFT M.B.H.



KONRAD RITMANIC

HAFNERMEISTER - IHR HEIZUNGSSPEZIALIST
KACHELÖFEN FÜR

HOLZ - GAS - ELEKTRO - FERNWÄRME HZWEIO

1110 WIEN, DRISCHÜTZGASSE 2 - TEL.: 749 34 34 FAX: 749 71 16



Monetti

Ges.m.b.H.

Bau von Zentralheizungsanlagen • Öl- Einzel- oder Etagenheizungen •
Zentralheizungsbau • eigener Tankbau • Heizöl extra leicht, leicht, mit-
tel • Hauszustellung im Tankwagen und Kanister • Montage, Service,
Reparatur von Ölheizautomaten aller Systeme • automatische
Ölversorgungsanlagen und unverbindliche Planung.

2201 Gerasdorf, Handelsstraße 7 - Tel. 02246/3303 Serie



PENSIONISTENTREFFEN der Kameradschaft 3 Lehrgangskurs 1950 - 1952



Liebe Freunde!

Bitte merkt Euch den Termin für unsere nächste Zusammenkunft im Herbst 1996 vor:

Montag, 14. Oktober 1996 ab 13.00 Uhr

Treffpunkt wie bisher in

Wien 12., Koflergasse 26,
Gaststätte Manfred und Gerda PAUSER:

Auf Euer Kommen und ein gesundes Wiedersehen, vor allem mit Euren "Goldstücken", freue ich mich schon jetzt und verbleibe mit kameradschaftlichen Gruß

Euer Aloisius



PENSIONISTENTREFFEN der SW.- Abt. INNERE STADT

Am 22. April 1996 um 16.00 Uhr

findet im Keller des Koates Innere Stadt (Schulungsraum) das 27. Pensionistentreffen statt. Wie bei den bisherigen Treffen sind alle Kollegen der Sicherheitswache und des Kriminaldienstes recht herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt und es sind um Euch die Kollegen JEGART, LANG, BENICEK und SCHÜTZ bemüht.

Mit freundlichen Grüßen
Chef.Insp. SCHÜTZ

MOZART HILFT BEI LEISTUNGS-SCHWÄCHEN -

Diese sensationelle Entdeckung machte der Pariser HNO-Arzt Dr. Tomatis Mitte der vierziger Jahre. Daraus entstand die weltweit anerkannte Tomatis-Methode, ein Horchtraining, das das Gehirn stimuliert und mittels Aktivierung des Mittelohres Hörstörungen ausgleicht. Denn Lernprobleme, Konzentrationsschwächen und motorische Unruhe, ja sogar Angstzustände, Sprachstörungen wie Stottern und Lispeln können durch vorerst unerkannte Hörschwächen entstehen. Erst ein umfangreicher Horchtest bringt den Mangel zutage. Das Tomatis-Horchtraining eignet sich auch für den Einsatz bei

Erwachsenen, wie z.B. bei Gleichgewichts- und Sprechstörungen nach Schlaganfällen.



TOMATIS INSTITUT
HILDEGARD TINKL
1140 Wien, Serravagasse 6/7
Telefon 894 31 46

LINDE GAS GmbH & Co KG

Linde

Produzent und Lieferant für:

AUTOGENGASE, SCHWEISSSCHUTZGASE, KÄLTEMITTEL,
KOHLENDIOXYD, MEDIZINGASE

1111 Wien
Erdbergstraße 197 - 199
Tel.: (0222) 740 11
Fax.: (0222) 740 11 - 85

2492 Eggendorf
Carl von Linde Gasse 1
Tel.: (02622) 732 44 - 0
Fax.: (02622) 732 44 - 28



[BINGO !]

...bringt exklusiv  Regalsysteme

Viel Erfolg!



VRANA
Ladenbau

St. Pölten
Tel. 02742/88 1155

MEDIZINISCH-DIAGNOSTISCHES LABOR

DR. EVA MÜHL

Facharzt für medizinische und chemische Labordiagnostik

1020 Wien, Praterstraße 22/Ferdinandstraße 11

Tel. 214 84 82 / Fax 214 28 99

ALLE KASSEN

Ordinationszeiten:

Mo - Do 7.00 - 17.00 Uhr, Fr 7.00 - 15.30 Uhr

Nüchternblutabnahme:

Mo - Fr 7.00 - 11.00 Uhr

Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung
EKG

Verkehrsverbindung:

U 1 bis Nestroyplatz

Ausgang Praterstraße, stadteinwärts



Ebenerdiger Eingang im Hof • Zugang von beiden Seiten
Patientenparkplatz im Hof • Zufahrt Ferdinandstraße 11

SANTORA
Kaffee • Tee
Trinkschokolade

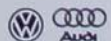


- Ohne Ihr Einverständnis - keine Reparatur.
- Wir beraten - Sie entscheiden.
- Nach Ihrer Entscheidung kennen Sie Reparatur-Umfang und Rechnungshöhe.

Und dieses Versprechen ist für uns in allen Fällen verbindlich.

R. WANKO

1030, Baumgasse 40
Tel. 713 63 08





GRATULATIONEN

Stand: 1.12.1995 bis 31.1.1996

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag

BACHER 1. Josef
BUMBALEK Josef
FLÜGL Anton
HARNISCH Franz
HOFFMANN 3. Rudolf
HORAK 2. Johann
NESSLER 2. Alfred
ROSSBACHER Wilhelm
SCHADEN Josef
SVALJUG Franz
WEBER 16. Franz

81. Geburtstag

AMBROS Walter
BACHLER Richard
BEYER 2. Friedrich
DIENSTL Anton
DRAHOS Franz
GRAF 8. Josef
GÖTZ ANTON
KELLNER 2. Rudolf
KNOTZER Anton
KOLLER 4. Josef
LAUSCHER Anton
MOSER 7. Franz
MRAS Wilhelm
MÜLLER 17. Josef
NEMEC Wilhelm
RABITSCH Hermann
RESCHENBACH Johann
SALANDA Alois
SANDNER 2. Johann
SLUKA Franz
SPERGER Josef
STELLA Helmuth
WUKOVITZ Paul
ZACH Johann
ZAMBO Wilhelm

82. Geburtstag

DENK Leopold
FERINO Bartholomäus
FEUCHTNER Josef
HALLUN Georg
HAUSS Rudolf
HEKRLIK Karl
KALKUSCH Franz
MADLO Gustav
PASCHINGER Anton
PRAJKA Josef
REINELT Josef
SOMMERSACHER Johann
STANCSICS Adolf
WILFINGER Franz

83. Geburtstag

BRÜNNER 3. Franz
DUMBÖCK Erwin
GUTTMANN Heinrich
KADOCH Alfred
KRAUS 7. Franz
PISTRACHER Konrad
PREISS Peter
SCHILHAN Adolf
SCHÖRGMAYER August
STOCKINGER 2. Leopold

84. Geburtstag

ANDERLITSCHKA Rudolf
ANGERER Karl
HASENÖHRL Viktor
HASLINGER Georg
JANDA Friedrich
LATIN Josef
MACHATZEK Heinrich
POLLHAMMER Franz
SCHAUMÜLLER Georg
SCHLAGER Josef
SCHMID-KIETREIBER Franz



*Abbruch- und
Bauunternehmung G.m.b.H.*

Helmut Jordanits

1140 WIEN
KLINKOWSTRÖMGASSE 3
TELEFON 914 61 41

**IHR
FACHGESCHÄFT**

für
**Blutdruckmeßgeräte
Inhalationsgeräte
Blutzuckermessgeräte
Massagegeräte
Waagen
Heilbehelfe
Krankenbedarf**

Ein geschultes Fachpersonal
bedient Sie gern

SIEBERT GESMBH
1090 WIEN, GARNISONG. 9
TEL. 0222 405 66 37 Δ



IHR BÜRGERLICHES GASTHAUS!

Wiener Küche mit täglich
„marktfreschen“ Zutaten.

Unsere Tageskarte bietet
Ihnen immer „wechselnde“
Angebote!

Küchenbetrieb durchgehend von 11-22 Uhr
Tischreservierung unter: Tel. 602 15 14



Ihr Installateur in Favoriten

V. Semorad

1100 Wien, Neusetzg. 3

604 41 22

Filiale: Leopoldsdorf

Sanitär- und
Heizungsinstallationen
Abgasmessung

STAHLHANDEL

**IST
ERFAHRUNGSSACHE**



EISEN-WOLF
ANDREAS WOLF & CO.

hat

**378 Jahre Geschichte
und 130 Jahre Erfahrung
im STAHLHANDEL**



EISEN-WOLF
ANDREAS WOLF & CO

2700 Wiener Neustadt
Ferd. Porsche Ring 18
Tel. 02622/238 30, Telefax 268 93



85. Geburtstag

ARINGER Heinrich
GINTHIER Josef
KLESTIL Josef
KUBISTA Ernst
NEUBAUER 1. Franz
PRELAK Franz
PUNTIGAM Raimund
SPIELAUER 2. Roman

86. Geburtstag

CERHA Othmar
HADAC Johann
ZOLLES Karl

87. Geburtstag

BRUNNER 6. Josef
DORNSTAUDER Franz
KÜHN 2. Josef
SALZER Anton

88. Geburtstag

FALK Anton
FRÜHWIRTH Alois
WALDEN Josef

90. Geburtstag

WANSCH Karl

92. Geburtstag

BACHINGER 2. Josef
LUSTINGER Anton

93. Geburtstag

SCHLESINGER Franz

98. Geburtstag

STADLER 4. Franz

99. Geburtstag

SCHIKOWITZ Franz

Pächter für die Kantine im Polzeistrandbad gesucht !

Das Unterstützungsinstitut der SW sucht für die Kantine im Polzeistrandbad in Wien 22., Kaiser-mühlen, Dampfschiffhafen, ab Mai 1996 einen neuen Pächter.

Voraussetzung hierfür ist die **Konzessionsprüfung** für das **Gast- und Schankgewerbe** und **Liebe** zu diesem Berufe

Die Saison beginnt mit der zweiten Woche im Mai und endet mit der zweiten Woche im September.

Interessenten aus dem Bekanntenkreis von Polizeibeamten mögen sich zwecks näherer Information an das Unterstützungsinstitut der SW, Tel. 0222-313 46 DW. 3190 oder 3194 wenden.

Oberst Friedrich BITTNER





URLAUBSZEIT

Öffnungszeiten:

Bad Gleichenberg:

20. April 1996 bis 12. Oktober 1996

Bad Kleinkirchheim:

25. Mai 1996 - 5. Oktober 1996

***Verbringen Sie einen RUNDUM
ERHOLSAMEN URLAUB in
den Hotelpensionen des UI!***

Der „TIROLERHOF“ im schönen Kärntner Nockgebiet und der „KLAUSENHOF“ im malerischen steirischen Hügelland bieten sich für die Sommerfrische an. Wandern in unberührter Natur; Wald-idylle, duftende Blumenwiesen, den Geruch des Sommers einatmen und für einige Tage den Alltag vergessen.



URLAUBSZEIT - KURZEIT

Ein Urlaub im Thermenland gewinnt in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung. Sobald unsere Vorfahren die heilsame Wirkung von radonhaltigen Quellen erkannten, wurde das heilende Wasser in Brunnen bzw. in Leitungen gefaßt. Trinkkuren und das Baden in Quellwasser stärken das Immunsystem und lindern gewisse Krankheiten. In Erlebnisbädern kann sich der Gast - unabhängig von der Witterung - von der wohltuenden Wirkung überzeugen. Nach einem Kururlaub fühlt man sich frisch, fit und entspannt.

FAMILIENFREUNDLICHE PREISE

Das UI ist in der glücklichen Situation zwei Hotel-Pensionen in sogenannten Thermenregionen für einen RUNDUM ERHOLSAMEN URLAUB anbieten zu können. Denken Sie bei Urlaub an Erholung, Wandern, Baden, Ferienspaß und Freizeitsport in einer unberührten Landschaft, dann buchen Sie doch unbeschwerte Tage/Wochen in unseren Hotel-Pensionen. Unsere Preise sind auch für Familien mit mehreren Kindern noch leistbar!

„TIROLERHOF“

Staudach 97

**9546 Bad Kleinkirchheim
Kärnten**

Telefon: 04240 / 8169

Hotelmanager: Johann WEHDORN

„Liebe Gäste!

Wir werden uns bemühen, Ihnen den Aufenthalt im „**TIROLERHOF**“ - gemeinsam mit unseren Mitarbeitern - so angenehm und erholsam wie nur möglich zu gestalten. Wenn Sie buchen, gute Laune mitbringen und der Wettergott gnädig ist, steht einem schönen Urlaub nichts im Wege. Meine Gattin und ich würden uns sehr freuen, wenn auch Sie uns Ihr geschätztes Vertrauen entgegenbringen und wir Sie bald im „**TIROLERHOF**“ verwöhnen dürfen.

Herzlichst
Familie WEHDORN“



Hotel-Pension "Klausenhof"

Bad Gleichenberg/Steiermark

8344 Gleichenberg, Klausen 22

Tel. 0 31 59/23 38

Verwalter: Herbert HEISSENBERGER RvI.

Liebe Gäste des Klausenhofes!

Meine Gattin und ich und das gesamte Personal der Hotel-Pension würden sich freuen, wenn wir in der Sommersaison auch Sie im Klausenhof begrüßen dürfen. Ich möchte Ihnen versichern, daß wir alle bemüht sind ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Es erwartet Sie bei uns eine familienfreundliche Atmosphäre.

An heißen Sommertagen steht unseren Gästen das hauseigene Schwimmbaden zur Verfügung. Die Möglichkeiten, hier Ihren Urlaub zu gestalten, sind so vielfältig wie die schöne Landschaft rund um Bad Gleichenberg.

Auf ein Wiedersehen bzw. Kennenlernen bei einem Urlaub im **Klausenhof** freut sich

Familie HEISSENBERGER



Hotel-Pensionen — Preise

Hotel-Pension „Tirolerhof“

Halbpension:

Frühstückspension:

Vollpension:

Mitglieder	320,-	240,-
Nichtmitglieder	430,-	320,-
Ermäßigter Preis	390,-	290,-
Kinder 10-15 Jahre	220,-	170,-
Kinder 3-10 Jahre	130,-	120,-

Mitglieder	280,-
Ermäßigter Preis	310,-
Nichtmitglieder	340,-
Kinder 10-15 Jahre	190,-
Kinder 3-10 Jahre	130,-

Kurtaxe pro Person und Nächtigung: S 18,-

Im Preis inbegriffen ist das reichhaltige Frühstücksbuffet und bei Halbpension das 3-gängige Abendmenü.

Halbpension: Die oben angeführten Preise minus S 20,-.

Kurtaxe pro Person und Nächtigung S 7,-; diese wird vom Verwalter eingehoben.

Für Familien mit 3 oder mehr eigenen Kindern unter 15 Jahren ist der Aufenthalt der Kinder kostenlos; Mitglieder mit 2 Kindern zwischen 3 und 15 Jahren erhalten für die Kinder einen 20%igen Nachlaß.

Anzahlung: Bei Buchung ist pro Person und Woche ein Betrag von S 500,- zu entrichten.

Zimmerreservierung:

Buchungen für die geräumigen Komfortzimmer (alle Zimmer mit Bad/WC bzw. Dusche/WC, teilweise mit Balkon) werden gerne von den Kollegen des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache (1090 Wien, Müllnergasse 23, Telefon 313 46/3191 bzw. 3196 DW. Mo-Fr 08.00 bis 15.00 Uhr) entgegengenommen.



RIEDL & KREMPEL GmbH.

Beh. konz. Elektrounternehmen

A-1100 Wien
Humboldtplatz 5

Telefon 604 45 39
0664 / 301 34 04

Apotheke u. Drogerie
„AM SCHÖPFWERK“
Mr. ph. E. Wernhardt

1120 WIEN, SCHÖPFWERK 29/6
TELEFON 667 62 21

M Z Manfred Zwickl
2753 Piesting, Gutensteinerstraße 9
Tel.: 02633/43482, Fax: 02633/45182
Auto-Telefon: 0663/13580

MALERMEISTER
RAUM AUSSTATTUNG
FASSADENBESCHICHTUNG
FASSADEN
VOLLWÄRMESCHUTZ

MALEREI - ANSTRICH
TAPETEN - TEPPICHE
PVC - BELÄGE
JALOUSIEN
VORHÄNGE - KARNISEN

Dr. med.
MIHAELA RADAUER

Sprechstunden Mo-Sa 8-10 Uhr
Gynäkologische Operationen
Mo-Sa 8-12 Uhr
und nach Vereinbarung

Anmeldung persönlich oder telefonisch erwünscht
Tel. Anmeldungen von 7-22 Uhr
Tel. 0222/526-11-86, 522-82-30
Fax 522-82-30

UNSERE GRÖSSE LIEGT IN DER BETREUUNG

Christa SCHEDLER KEG
bh. konzess. Immobilienmakler u. Bauträger

2604 Gartensiedlung Maria Theresia
Engerthstraße Tel. oder Fax: 02628/62696
Haupteinfahrt B 17 **Auto: 0663/885966**

KARL ROTHER

Servicedienst für Unterhaltungselektronik

Simmeringer Hauptstraße 11
1110 Wien
Telefon: 749 84 88
749 84 32



Fenster, WIE SIE SIEH SOLLER:

*langlebig,
zuverlässig,
nach Maß!*



ZEHETNER

*für FENSTER
aus Holz und Holz-Alu*

Wir beraten Sie gerne:
ZEHETNER, Burgholzstr. 45, 3363 Arnstetten
Haarmering
Telefon 074 75/22 51-0

FUSSBODEN-SPEZIALARBEITEN • NEUVERLEGEN • REPARIEREN

VERSIEGELN Witek SCHLEIFEN
813 • 53 • 26

HOLZFUSSBÖDEN

1120, GRÜNBERGSTR. 5

Weihnachtsunterstützungen des vergangenen Jahres 1995 für Witwen und Waisen von Polizisten

Das Unterstützungsinstitut der Bundessicherheitswache in Wien, bedachte, wie schon in den Vorjahren, im Jahre 1995 zu Weihnachten, insgesamt 75 Witwen und 48 Kinder (Waisen bzw. Halbwaisen) mit einer Weihnachtsunterstützung.

Weiters wurden alle Waisen bzw. Halbwaisen zwischen dem 6. und 17. Lebensjahr (insgesamt 22 Kinder) zur Kinderweihnachtsfeier am 13.12.1995 nach Wien 3, Marokkanerkaserne eingeladen und mit Geschenken bedacht.

Die Geschenke bestanden je aus einem Walkman (Wert 383,-) und Süßigkeiten (Wert 165,-).

Waisen bzw. Halbwaisen, welche aus irgendwelchen Gründen nicht zur Kinderweihnachtsfeier erscheinen konnten, wurde das Geschenkpaket an die Wohnadresse nachgesandt. 2 Geschenkpakete wurden nicht angenommen und an das UI zurückgesandt.

Die Gesamtsumme (siehe anschließende Aufstellung) der Unterstützungen betrug insgesamt:

Bargeld	öS	129.600,-
Sachwert Süßigkeiten	öS	3.300,-
Sachwert WalkMan	öS	7.660,-
Überweisungsgebühren	öS	627,-
Porto f. Briefe	öS	474,-
Gesamtsumme	öS	141.661,-

AUFSTELLUNG:

Weihnachtsunterstützung Witwen von weniger als öS 5.000.- Pension	öS	5.000,-
Weihnachtsunterstützung Witwen von weniger als öS 6.000.- Pension	öS	4.200,-
Weihnachtsunterstützung Witwen von weniger als öS 7.000.- Pension	öS	12.600,-
Weihnachtsunterstützung Witwen von weniger als öS 8.000.- Pension	öS	15.000,-
Weihnachtsunterstützung Witwen von weniger als öS 9.000.- Pension	öS	10.800,-
Weihnachtsunterstützung Witwen von weniger als öS 10.000.- Pension	öS	7.000,-
Weihnachtsunterstützung f. Witwen u. Waisen bzw. Halbwaisen, deren Gatten bzw. Väter im Dienst verunglückt sind	öS	38.500,-
Weihnachtsunterstützung für Witwen mit Kinder	öS	34.000,-
Einlage Sparbuch für Waise RIPPL Corina	öS	2.500,-

Sachwert von Weihnachtspaketen:

Süßigkeiten	öS	3.300,-
Walkmann mit Rucksack und Datenbank	öS	7.660,-
Überweisungsgebühren f. Anweisungen	öS	627,-
Porto für Paketzusendungen	öS	474,-
Gesamt	öS	141.661,-



Dem Institut stehen für diese Zwecke aber keine öffentlichen Mittel zur Verfügung, sondern nur bescheidene Beträge, die von Wohltätern dem Institut gespendet werden. Aus diesem Grunde können nicht alle Witwen mit einer Unterstützung bedacht werden, sondern nur jene, die ein besonders niedriges Einkommen haben.

Das Unterstützungsinstitut der Bundessicherheitswache Wien, hofft, allen Kindern und Witwen gerade in der vorweihnachtlichen Zeit Freude bereiten zu können und bittet gleichzeitig um Verständnis, daß in Anbetracht der vielen Unterstützungen kein höherer Betrag möglich war.



DRAHTERODIEREN UND PROFILSCHLEIFEN

GRUNERT GES.M.B.H.

1140 Wien

Hadikgasse 156

Tel.: 0222/894 80 84

Fax: 0222/894 77 48



Gediegen - persönlich -
romantisch

In gediegener, behaglicher Atmosphäre, verwöhnt und umsorgt im Stil eines First-Class-Hotels erfährt hier der Gast was Urlaub, körperliches und geistiges Wohlbefinden bedeuten kann.

Das Angebot von "maßgeschneiderten" Regenerationskuren, einem ausgewählten Schönheitsprogramm, vielseitigen Freizeit-

möglichkeiten, zeitgemäß leichter Küche und einer ganz persönlichen Betreuung, ist ideale Voraussetzung für Erholung und Entspannung. Die romantische Lage und die Abgeschiedenheit des Hauses sind in seiner Form einzigartig.

Alpenkurhotel Gösing,
3221 Gösing,
Tel: 02728/217
Fax: 02728/218 116



MICROGNOSIS: Die Lösung

- * Komplette Händlerräume im Devisen und Wertpapierbereich
- * Beliebige viele Monitore mit einer Steuereinheit
- * Digitale Informationsübernahme und -weitergabe
- * Diverse Videoseiten auf Knopfdruck
- * Digital- und Videosysteme kombiniert über nur eine Tastatur
- * Informationsweitergabe auch an externe PCs

Was immer Ihr Unternehmen in diesem Spektrum braucht:
Wir haben die Lösung für Sie.

14, Hochsatzeng. 37,

Tel. 94 86 01 Fax DW 30 Telex 75310053 cops a

**WALTRAUD
BERNEGGER**

Mäntel • Kostüme • Röcke • HOSEN
AUCH NACH MASS
DAMENMODENERZEUGUNG

1150 Wien

Krebsengartengasse 1
(Ecke Loeschekohlasse)
Telefon 982 54 83

leben mit farbe

**adolf
bauer**

malereibetriebs-
gesellschaft m.b.H.

malerei
anstrich,
vollwärmeschutz-
fassaden

1020 wien, schüttelstraße 75
tel.: 0 22 2 / 720 64 92
0 66 3 / 817 22 27

4161 ulrichsberg, salnau 37
tel.: 0 72 88 / 25 75
fax: 0 72 88 / 83 11

CHRISTOPH & CO
METALLWARENERZEUGUNG

1107 WIEN 10, OBERLAAERSTR. 105 ☎ 68 51 42

AUTOBEDARF
PETER HARTMANN

ERSATZTEILE - ZUBEHÖR
QUALITÄT ZU GÜNSTIGEN PREISEN

A-1100 Wien
Wielandgasse 20

Tel. 62 60 813

Firma Manfred FRIED
GmbH
unterstützt
die wichtige Arbeit
der Polizei

POLIZEISCHULE: "MAROKKO news"

Die Zeitung der Sicherheitswache-Schulabteilung

Seit Mai 1995 gibt der Betriebsausschuß der Schulabteilung Marokkanerkaserne ein Informationsblatt unter dem Titel "MAROKKO news" heraus.

Der Chefredakteur dieser Schulzeitung ist Kollege Ernst KÖPL, in der Polizeischule als Lehrer tätig und für sein großes Engagement innerhalb der Sicherheitswache bekannt. Ernst KÖPL ist u.a. Mitbegründer des Vereines **copart** und leitet erfolgreich die Musikgruppe "MAROKKO STAMPEDERS".

Ernst KÖPL in seinem Vorwort der ersten Ausgabe der "MAROKKO news":

"Gute Zusammenarbeit ist in einem großen Gemeinwesen wie der Schulabteilung durch die vielseitigen Problematiken enorm wichtig.

Dieses Informationsblatt soll einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, um die Kommunikation innerhalb der Polizeischule

zu fördern und auf Aktionen und Vorgänge in diesem Haus aufmerksam zu machen."

So kann man z.B. in der Dezember Ausgabe 1995 darüber lesen, daß sich die Polizeischule erfolgreich an einem Projekt des Bundesministeriums für Inneres zum Thema "Gewalt an Exekutivbeamte" beteiligt hat, ein Beitrag zur copart Show 1995 darf natürlich auch nicht fehlen und außerdem erfährt der Leser, daß Andreas FÜNCK das Tennisturnier der Polizeilehrer gewonnen hat.

An Themen für die "MAROKKO news" wird es unserem Kollegen Ernst KÖPL auch in Zukunft nicht mangeln.

N.S.: Die aktuelle Ausgabe liegt ausschließlich in der Marokkanerkasere auf!

copart - AUSSTELLUNG im AKH



Ab 5. März 1996 findet auf der Galerie der Eingangshalle im neuen AKH die erste große **copart**-Ausstellung statt.

copart vereinigt kreative Polizeibeamte und stellt diesmal seine malenden Mitglieder ins Rampenlicht. Auf Einladung des AKH (Allgemeines Krankenhaus) werden einen Monat lang die Werke der Polizeikünstler die Spitalswände zieren. Auch auf diesem Weg wollen die kreativen Ekektivorgane den Kontakt mit der Bevölkerung herstellen.

Die Ausstellung kann noch bis zum 28. März 1996 im AKH besucht werden.



Bild: Christian John Doneis



Die Polizeischule Wien besuchte das Polizei-Ausbildungszentrum in HEERLEN (Süd-Holland)

In der Zeit vom 28.09.1995 bis 02.10.1995 besuchte ein Teil der Ausbildungsklassen 7 und 8/94 im Rahmen eines europäischen Freundschaftstreffens die Polizeischule von HEERLEN in Süd-Holland in der Provinz von Limburg. Begleitet wurden die Ausbildungsklassen von ihrem Lehrgangsleiter Mjr SCHNEDEL und den Klassenlehrern ChefInsp BAYER und BezInsp GRILL. Das Polizeiausbildungszentrum in Heerlen feiert ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Grunde wurde an die verschiedensten Polizeischulen Europas Einladungen zu einem internationalen Freundschaftstreffen für Polizeischüler verschickt. Die Ausbildungsklassen 7 und 8/94 ergriffen die Gelegenheit andere Polizeischulen und Kollegen näher kennen zu lernen beim Schopf und erklärten sich spontan bereit, an dieser Veranstaltung mit einer Delegation teilzunehmen.

Am Morgen des 28. 09. 1995 ging es los. Mit insgesamt 3 Dienstfahrzeugen traten 16 Teilnehmer das Abenteuer „Heerlen“ an. Nach einer ruhigen Fahrt wurde am Nachmittag Nürnberg erreicht, wo wir in der Kaserne der Bereitschaftspolizei ein bequemes und gepflegtes Quartier bezogen. Selbstverständlich nutzten wir, trotz Regen, die Gelegenheit und besichtigten die wunderschöne Altstadt von Nürnberg. Auch der Kauf von „Nürnberger Lebkuchen“ stand erwartungsgemäß auf unserem Programm. Dank einer großzügigen Spende der Creditanstalt - Bankverein konnten wir den Tag im schönen Lokal „Barfüßler“ bei einem guten Essen und einem Fäßchen Bier ausklingen lassen.

Von Nürnberg ging es dann am nächsten Morgen weiter über Frankfurt, Köln und Aachen nach Heerlen in Süd-Holland. Zwei Betreuerinnen, die uns das ganze Wochenende über begleiteten, erwarteten uns bereits und wiesen uns das Quartier zu. Nach Körperpflege und kurzer Regeneration erfolgte gegen 17.00 Uhr die offizielle Begrüßung aller Teilnehmer durch den Leiter der Polizeischule Heerlen, Dir. A. CLAESSEN.

Teilnehmende Polizeischulen waren:

Deutschland: Linnich/NRW
Wittlich/RHP

Belgien:	Gendarmerie-Schule
Luxemburg:	Ecole de Gendarmerie et de Police
Schweden:	Polishhögskolan
England:	Metropolitan Police, Peel Centre, Hendon
Tschechien:	Stredni policejni skola MVCR-Prag
Niederlande:	Nord-Holland - Leusden Lochem, und der Gastgeber Heerlen - Polizeiausbildungszentrum
Österreich:	Schulabteilung der SW-Wien

Im Anschluß an die Begrüßung stellte sich jede Polizeischule auf verschiedenste Art und Weise vor. Österreich wurde durch die Insp. HAMPRECHT Sabine vertreten. Kollegin HAMPRECHT stellte die Polizeischule Wien und die Stadt Wien in englischer Sprache und Video vor. Danach stand der Abend zur freien Verfügung. Schon an diesem Abend wurden die ersten Kontakte unter den Polizeischülern verschiedenster Nationen geknüpft. Der Gedanke des gegenseitigen Kennenlernens und der Freundschaft wurde am nächsten Morgen intensivst in die Tat umgesetzt. Schon sehr zeitig in der Früh begann das für den gesamten Tag anberaumte Sportprogramm. Es wurden mehrere Gruppen gebildet, die sich im sportlichen Wettkampf messen sollten. Die Gruppen setzten sich nicht länderweise zusammen, sondern bestand jeweils aus Mitgliedern der verschiedensten Polizeischulen. So lernten sich die Schüler in spielerischer Art besser kennen. Die Wettkämpfe bestanden aus Kraft- und Geschicklichkeitsspielen, bzw. einem Orientierungsmarsch, bei dem die lustigsten Gegenstände gefunden werden mußten und einem abschließenden Wettlauf. Am Vormittag regnete es leicht, sodaß der Boden sehr rutschig und aufgeweicht war. Manche Spiele entwickelten sich dadurch zu einer wahren Schlamm Schlacht. Standen die Schüler am Anfang der ganzen Sache auf Grund des schlechten Wetters eher skeptisch gegenüber, so waren sie am Ende der Wettkämpfe von der Organisation und dem gesamten Ambiente hellauf begeistert. Am Abend fand in der riesigen Sporthalle der Polizeischule ein großer Festabend statt. Im Rahmen dieses Festabends wurde jedem Delegationsleiter ein



Erinnerungsgeschenk überreicht. Die Polizeischulen bedankten sich für die Einladung ebenfalls mit einem kleinem Präsent. Dank der „Freunde der Wiener Polizei“ konnten auch wir ein sehr schönes Geschenk an Dir. CLAESSEN überreichen. Am Abend klang bei angenehmer Musik und den verschiedensten neuen Kontakten sehr langsam aus.

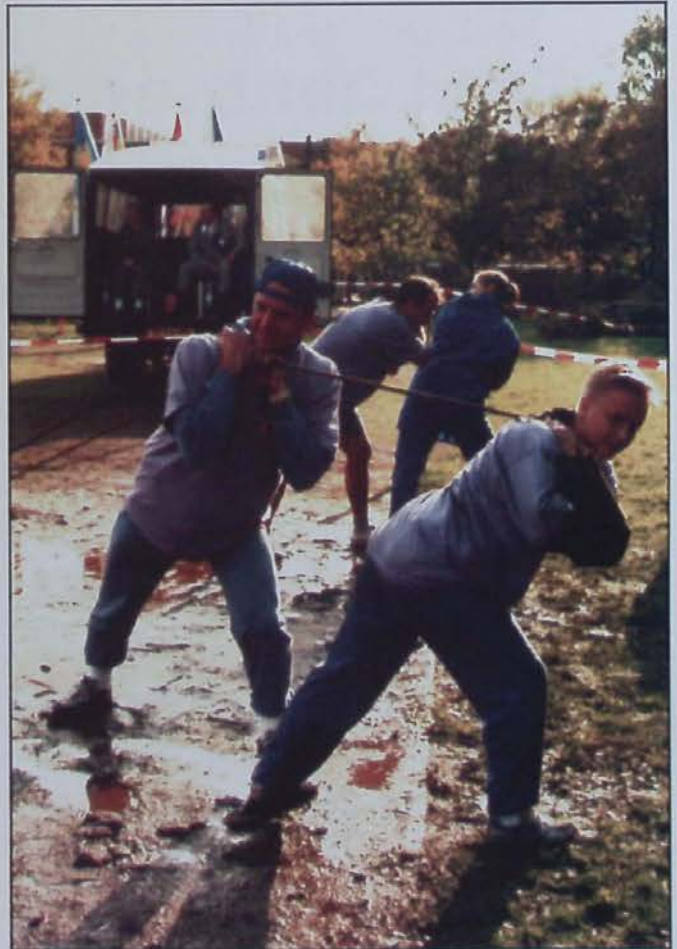
Am Sonntag stand der „Tag der offenen Tür“ auf dem Programm. Nach einer Parade aller teilnehmenden Nationen und der entsprechenden Fahnenhissung stand uns der Tag zur freien Verfügung.

Nachdem wir uns über das Berufsbild und der Ausbildung von Polizeibeamten informiert hatten, gönnten wir uns am Nachmittag einen kleinen Ausflug nach Valkenburg.

Der Abend stand uns wieder zur freien Verfügung. An diesem Abend hieß es schön langsam Abschied nehmen von den soeben erst kennengelernten Kollegen. Es wurden Adressen ausgetauscht, so manche Uniformsorte wechselte seinen Besitzer. Für alle teilnehmenden Polizeischüler und deren Begleiter war Heerlen sicher nicht nur

ein Abenteuer, sondern ein weiterer Mosaikstein auf den Weg zu einem vereinten Europa.

Die Schüler der Ausbildungsklassen 7 und 8/94, sowie Mjr SCHNEDEL, ChefInsp. BAYER und BzI. GRILL bedanken sich bei der Polizeidirektion Wien für die Ermöglichung dieser Reise. Weiters bedanken wir uns bei der Sportgruppe der Schulabteilung, bei der Creditanstalt-Bankverein, sowie bei der PSV-Wien für die großzügige Unterstützung, die uns für diese Reise gewährt wurde.



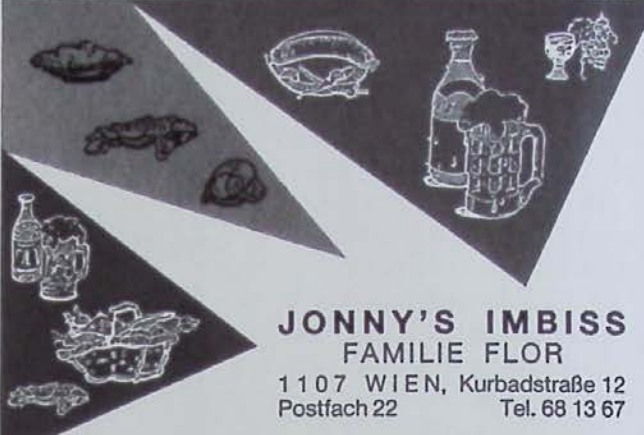


BAILLOU HOLZ

Handelsgesellschaft m.b.H.

**PLATTENZUSCHNITTE
LEISTEN
DECKEN**

1100 Wien, Laxenburger Straße 111
Tel. 604 15 16



JONNY'S IMBISS
FAMILIE FLOR
1107 WIEN, Kurbadstraße 12
Postfach 22 Tel. 68 13 67

DACHDECKEREI A. HRADSKY

Christa Dungal

alle Arten von
Dacheindeckungen
Kamininstandsetzg.
Wandverkleidungen
sowie sämtliche
Flachdächer

Knöllgasse 44 Tel. 604-12-31
A - 1100 Wien Fax 602-78-77
Mobil 0663/918-54-79

Schuhmachermeister Gerhard DUNGEL

1100, Knöllgasse 42
Tel. 604-44-04

Bäckerei - Feinbäckerei Fritz Gentner



1100 Wien, Knöllgasse 31
Tel. 604 32 20

Filiale: 1120 wien, Am Schöpfungswerk 29
Tel. 667 39 10

H. HAIDINGER

Gas-Wasser-Heizungs-
Installationen

1050 Wien, Jahngasse 36
Telefon 545 44 30
Fax 545 44 30-21

DR. DJALAL ABIRI

Facharzt für
Hals-, Nasen- und Ohren-Krankheiten

tägl. 14-18 Uhr
Donnerstag keine Ordination

1090 Wien, Ayrenhoffgasse 1/13
Tel. 319 54 41

Selt über 70 Jahren

Franz Dangel
Ges.m.b.H.



Geschäftsführerin: Siegrid Moser
Häuserverwaltung, Realitäten-, Geschäfts- u.
Wohnungsvermittlung
1180 Wien, Martinstraße 2 (Ecke Jörgenstraße)
Tel.: 403 37 96-97, 408 52 93



Mag. Gerhard PÖSCHL
Studium Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie
Foto: Mag. E. BRAMBÖCK

Die Meilensteine in der Entwicklung der Menschenrechte (2. Teil)



Frei sein heißt, die Rechte des Menschen kennen, denn kennt man sie einmal, verteidigt man sie von selbst. (Voltaire)

Die Festschreibung sozialer Rechte als Menschenrechte:

Die liberalen Menschenrechte wurden vom Bürgertum erkämpft und das Bürgertum war auch ihr hauptsächlichster Nutznießer. Die Aufhebung aller ständischen Schranken, die Bauernbefreiung und die Einführung der Gewerbefreiheit förderten in erster Linie die wirtschaftlichen Interessen des Bürgertums. Um den Schutz der industriellen Massengesellschaft vor Ausbeutung durch ein skrupelloses Unternehmertum kümmerte sich der Staat auch weiterhin nicht. Die Folgen waren: lange Arbeitszeiten bei Minimallöhnen, Frauen- und Kinderarbeit, gefährliche und gesundheitsschädliche Arbeitsplätze, Elendsquartiere, hygienische Mißstände u.v.m. - die soziale Frage drängte sich immer mehr in den Mittelpunkt. Daß der uneingeschränkte Gebrauch der „bürgerlichen Freiheiten“ durch eine Minderheit die freie Entfaltung der Persönlichkeit für eine Mehrheit verhindern kann, blieb den Befürwortern des Wirtschaftsliberalismus verborgen. So führte der Frühkapitalismus zu einem neuen Kampf um Freiheit und Menschenrechte, um die Anerkennung gesellschaftlicher Schutzrechte für die besitzlose Arbeiterschaft. Wiederum war England Ausgangspunkt dieser Entwicklung.

Dort war die Ausbeutung der „Ware Mensch“ am weitesten vorangeschritten. In der „People's Charter“ (Volkscharta) legten die **Chartisten** ein Programm für einen revolutionären Sozialismus vor. Auf Basis einer konsequenten Demokratisierung und sozialer Reformen sollte die naturrechtliche Gleichheit aller Menschen wieder erreicht werden. Während der Glaube an die Reformfähigkeit des Staates auch von anderen gemäßigten Sozialisten wie **Ferdinand Lassalle** geteilt wurde, lehnten Kommunisten wie **Karl Marx** und **Friedrich Engels** den Staat radikal ab. Ebenso bekämpften sie die liberale

Menschenrechtsidee. Marx kritisierte insbesondere, daß das Recht auf Eigentum zum Menschenrecht erklärt worden sei. Menschenwürde sei nicht in der Freiheit des Eigentums, sondern in der Freiheit vom Eigentum zu erreichen. Das Heil der Menschheit sah Karl Marx deshalb in der Vergesellschaftung aller Produktionsmittel und der Schaffung der klassenlosen Gesellschaft.

Obwohl die Vordenker des Marxismus und teilweise auch des Sozialismus im 19. Jahrhundert die liberalen Menschenrechte als Klassenrechte der Bourgeoisie brandmarkten und weitgehend ablehnten, bekannten sie sich im Grunde zur Unauslöschlichkeit der Menschenrechtsidee.

Die Menschenrechte im 20. Jahrhundert:

Gab es in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (siehe u.a. die Entwicklung des Konstitutionalismus in Österreich, insbesondere das Staatsgrundgesetz von 1867, etc.) und zu Beginn des 20. Jahrhunderts einen neuerlichen Schub in der Realisierung der Grund-, Freiheits- und Menschenrechte, so stellte der aufkeimende weltweite Totalitarismus (Faschismus, Kommunismus, ...) einen groben Einschnitt in diese Entwicklung dar.

Nach den ungeheuerlichen Menschenrechtsverletzungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sollte nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges eine neue bessere Welt geschaffen werden. Das Zukunftsweisende an dieser Idee lag in der Verbindung von klassischen Freiheitsrechten mit sozialen Rechtsansprüchen und gründete sich auf der Erkenntnis, daß Frieden und Freiheit auf Dauer, ohne eine menschenwürdige Existenz jedes einzelnen, nicht gewährleistet werden kann.

Träger dieser neuen Welt sollten die Vereinten Nationen werden. In der Tat kam es nach Ende des Krieges zu einer weltweiten Renaissance der Menschenrechtsidee,



Mag. Gerhard PÖSCHL
Studium Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie
Foto: Mag. E. BRAMBÖCK

Die Meilensteine in der Entwicklung der Menschenrechte (2. Teil)



Frei sein heißt, die Rechte des Menschen kennen, denn kennt man sie einmal, verteidigt man sie von selbst. (Voltaire)

Die Festschreibung sozialer Rechte als Menschenrechte:

Die liberalen Menschenrechte wurden vom Bürgertum erkämpft und das Bürgertum war auch ihr hauptsächlichster Nutznießer. Die Aufhebung aller ständischen Schranken, die Bauernbefreiung und die Einführung der Gewerbefreiheit förderten in erster Linie die wirtschaftlichen Interessen des Bürgertums. Um den Schutz der industriellen Massengesellschaft vor Ausbeutung durch ein skrupelloses Unternehmertum kümmerte sich der Staat auch weiterhin nicht. Die Folgen waren: lange Arbeitszeiten bei Minimallöhnen, Frauen- und Kinderarbeit, gefährliche und gesundheitsschädliche Arbeitsplätze, Elendsquartiere, hygienische Mißstände u.v.m. - die soziale Frage drängte sich immer mehr in den Mittelpunkt. Daß der uneingeschränkte Gebrauch der „bürgerlichen Freiheiten“ durch eine Minderheit die freie Entfaltung der Persönlichkeit für eine Mehrheit verhindern kann, blieb den Befürwortern des Wirtschaftsliberalismus verborgen. So führte der Frühkapitalismus zu einem neuen Kampf um Freiheit und Menschenrechte, um die Anerkennung gesellschaftlicher Schutzrechte für die besitzlose Arbeiterschaft. Wiederum war England Ausgangspunkt dieser Entwicklung.

Dort war die Ausbeutung der „Ware Mensch“ am weitesten vorangeschritten. In der „People's Charter“ (Volkscharta) legten die **Chartisten** ein Programm für einen revolutionären Sozialismus vor. Auf Basis einer konsequenten Demokratisierung und sozialer Reformen sollte die naturrechtliche Gleichheit aller Menschen wieder erreicht werden. Während der Glaube an die Reformfähigkeit des Staates auch von anderen gemäßigten Sozialisten wie **Ferdinand Lassalle** geteilt wurde, lehnten Kommunisten wie **Karl Marx** und **Friedrich Engels** den Staat radikal ab. Ebenso bekämpften sie die liberale

Menschenrechtsidee. Marx kritisierte insbesondere, daß das Recht auf Eigentum zum Menschenrecht erklärt worden sei. Menschenwürde sei nicht in der Freiheit des Eigentums, sondern in der Freiheit vom Eigentum zu erreichen. Das Heil der Menschheit sah Karl Marx deshalb in der Vergesellschaftung aller Produktionsmittel und der Schaffung der klassenlosen Gesellschaft.

Obwohl die Vordenker des Marxismus und teilweise auch des Sozialismus im 19. Jahrhundert die liberalen Menschenrechte als Klassenrechte der Bourgeoisie brandmarkten und weitgehend ablehnten, bekannten sie sich im Grunde zur Unauslöschlichkeit der Menschenrechtsidee.

Die Menschenrechte im 20. Jahrhundert:

Gab es in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (siehe u.a. die Entwicklung des Konstitutionalismus in Österreich, insbesondere das Staatsgrundgesetz von 1867, etc.) und zu Beginn des 20. Jahrhunderts einen neuerlichen Schub in der Realisierung der Grund-, Freiheits- und Menschenrechte, so stellte der aufkeimende weltweite Totalitarismus (Faschismus, Kommunismus, ...) einen groben Einschnitt in diese Entwicklung dar.

Nach den ungeheuerlichen Menschenrechtsverletzungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sollte nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges eine neue bessere Welt geschaffen werden. Das Zukunftsweisende an dieser Idee lag in der Verbindung von klassischen Freiheitsrechten mit sozialen Rechtsansprüchen und gründete sich auf der Erkenntnis, daß Frieden und Freiheit auf Dauer, ohne eine menschenwürdige Existenz jedes einzelnen, nicht gewährleistet werden kann.

Träger dieser neuen Welt sollten die Vereinten Nationen werden. In der Tat kam es nach Ende des Krieges zu einer weltweiten Renaissance der Menschenrechtsidee,



Spenglerei

Dachdeckerei

Alexander **PFEIFER** Ges.m.b.H.

Kontrahent der Stadt Wien
1020 Wien, Nestroygasse 9

Tel. 214 67 47 u. 214 56 08
Fax 214 56 08 Kl. 21

**FOTO
JÄGER**

1090 Wien, Porzellangasse 14-16 ☎ 310 12 85

IHR FACHHANDELSPARTNER
FÜR DEN ANKAUF, VERKAUF UND TAUSCH
HOCHWERTIGER GEBRAUCHTER
FOTOGERÄTE.

WIR ERKENNEN DEN AKTUELLEN MARKTWERT
MO.DI.DO.FR 9-13 14-18 UHR MI. U. SA. 9-13 UHR

IHR NAHVERSORGER

HEINZ STUNDNER

◆ FEINKOST + OBST + GEMÜSE ◆

◆ SPEZIALITÄTEN ◆

Semperstraße 38-40

1180 WIEN

◆◆◆ TELEFON: 479 46 47 ◆◆◆

STEPPI & CO
Gesellschaft m.b.H.



Gegr.
1925

ZENTRALHEIZUNGEN, ÖLFEUERUNGEN
SANITÄRE EINRICHTUNGEN

DAS HAUS FÜR WASSER UND WÄRME

1050 WIEN, SIEBENBRUNNENGASSE 22, 544 16 33
5020 SALZBURG, JAKOB AUER-STRASSE 1, 62 09 93

Kommerzialrat

Josef Ring

Ges.m.b.H. & Co. KG



Int. Transporte
Miet- und Leihwagen

1150 Wien, Robert Hamerlinggasse 15
Telefon 893 42 12

Herbert Spatz

**Behördliches konzessioniertes Elektro-
Unternehmen**

1100 Wien

Columbusgasse 89

Störungsdienst rund um die Uhr

Tel. 62 74 675

Tel. 603 15 70

Tel. 604 52 23

Fax 604 52 23

Heinz Weidner

VORMALS KLEINGÜNTHER GEGR. 1925

METALLWAREN
FÜR INNENDEKORATION

A-1050 WIEN

RECHTE WIENZEILE 75
(BEI DER PILGRAMBRÜCKE)

TELEFON 587 81 51



FEINKOST TRABOS

Nahversorgung im Bezirk
leicht gemacht!

Täglich frische Ware

Berühmt im ganzen Bezirk für jede Art von
Wurst- und Käseplatten. - Gratiszustellung
Komm - schau rein

1140 Wien, Penzinger Straße 73 Tel. 894 62 99



auch wenn der Traum von der „Einen Welt“ das Ende des Krieges kaum überlebte (Kalter Krieg). So gingen der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen (UN) am 10. Dezember 1948 harte Auseinandersetzungen zwischen Ost und West in der Frage nach dem Vorrang von Individual- und Sozialrechten voraus. Eine völkerrechtliche Verbindlichkeit besaß die Erklärung von 1948 aber nicht.

Erstmals wurden nun aber liberale und soziale Rechte gleichberechtigt und gleichgewichtig nebeneinander gestellt und einzelne Rechte auf Basis dieser Erklärung präzisiert und in Konventionen gefaßt, die völkerrechtliche Verbindlichkeit erlangen konnten.

Am 19. Dezember 1966 verabschiedete die UN-Vollversammlung die internationalen Vereinbarungen über die „wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte“ (Sozialpakt) und über die „bürgerlichen und politischen Rechte“ (Bürgerrechtspakt). Die UNO hat inzwischen eine Reihe von weiteren Übereinkünften beschlossen, so wie 1948 die Konvention gegen den Völkermord, 1953 eine Übereinkunft über die politischen Rechte der Frau, 1967 das Protokoll über die Rechtsstellung der Flüchtlinge (bei gleichzeitiger Schaffung eines eigenen Flüchtlingshochkommissars -UNHCR). 1993 wurde schließlich als Resultat der Wiener Menschenrechtskonferenz ein Hochkommissariat für Menschenrechtsfragen bestellt. Designierter Menschenrechtskommissar ist mittlerweile Jose Ayala Lasso aus Ecuador.

Der Bürgerrechtspakt von 1966 ist von allen Abkommen und Konventionen der UN am weitesten fortgeschritten. Er sieht neben einer Berichtspflicht aller Vertragsstaaten an den eigens geschaffenen Ausschuß für Menschenrechte die sogenannte „Staatenbeschwerde“ vor. Danach kann ein Mitgliedsstaat gegen einen anderen vor dem Ausschuß Beschwerde führen, wenn er glaubt, dieser käme seinen Verpflichtungen aus dem Pakt nicht nach.

Das „Fakultativprotokoll“ zu diesem Pakt räumt ein solches Recht sogar Einzelpersonen gegenüber ihrem eigenen Staat ein („Individualbeschwerde“). Individual- und Staatenbeschwerde setzen aber nicht nur voraus, daß alle innerstaatlichen Rechtsmittel ausgeschöpft sind, sondern daß die Vertragsstaaten jeweils dieses Verfahren auch akzeptiert haben. Dazu hat sich bis dato leider nur eine kleine Minderheit bereit erklärt.

Auf europäischer Ebene bedeuten die Europäische Menschenrechtskonvention von 1950 und die Europäische Sozialcharta von 1961, die für die Mitglieder des Euro-

parates gelten, eine Weiterentwicklung dieser Grundsätze.

Nicht alle Bürgerrechte sind Menschenrechte:

Da die in den jeweiligen Verfassungen niedergelegten Rechte unterschiedliche Geltung haben, ist eine begriffliche Unterscheidung unumgänglich. Nicht alle in den Ver-

fassungen festgelegten Grundrechte sind auch schon Menschenrechte. Bestimmte Grundrechte gelten nur für Staatsbürger, sind demnach also reine „Bürgerrechte“.

Auf der anderen Seite gibt es auch Menschenrechte, wie das Recht der freien Meinungsäußerung oder das Erziehungsrecht der Eltern, das Recht auf Privatssphäre, die durch Gesetze eingeschränkt werden können, ohne deshalb schon den

Charakter eines Menschenrechts zu verlieren.

Alle Freiheits- und Schutzrechte nennt man auch negative Rechte, weil sie einer liberalen Abwehrhaltung gegenüber dem Staat entspringen.

Darüberhinaus gibt es die aktiven oder Mitwirkungs- bzw. Teilhaberechte, die dem Bürger Mitbestimmung an der gesellschaftlichen und staatlichen Willensbildung ermöglichen, insbesondere das Wahlrecht.

Anders verhält es sich mit den Sozialrechten, deren Ausbau leicht mit Freiheitsrechten kollidieren kann: Im Unterschied zu den Freiheitsrechten sind soziale Rechte Anspruchsrechte.

Grundsätzlich läßt sich feststellen, daß die Menschenrechtsentwicklung von einem zyklischen Auf und Ab gekennzeichnet ist. Immer wieder ist es nach positiven Ansätzen zu gravierenden Rückschritten gekommen. Dies gilt zweifellos auch für unser Jahrhundert. Die Festschreibung des Menschenrechtsschutzes auf internationaler Ebene ist eine Entwicklung der letzten 50 Jahre. Im Prinzip stehen wir am Anfang eines neuen Zeitabschnittes. Gelten die Positivierung der naturrechtlichen Überlegung und die Festschreibung sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Rechte als erste bzw. zweite Generation der Menschenrechte, so ist mit den zahlreichen Absichtserklärungen im Bereich des Umweltschutzes, der Rechte der Kinder, des Rechtes auf Entwicklung, etc. und vor allem durch die universelle Ausrichtung des Menschenrechtsschutzes eine neue Epoche (die dritte Generation) eingeleitet worden.





Licht- und Kraftinstallationen
Steuerungs- und Regelungstechnik
Handel mit Waren aller Art



Zakoucky Ges.m.b.H
Beh. konz. Elektrotechniker
1100 Wien, Himberger Straße 11

Telefon 68 54 965

Fa. Johann STIPKOVICH
unterstützt die
wichtige Arbeit
der Polizei



HERBERT WILDE GmbH
Rauchfangkehrergewerbe

Werkst.: 1100 Wien, Dieselg. 11-17/12/1
Büro: 1100 Wien, Quellenstraße 84/11
☎ 604 65 65



Helmut F. Zmaritsch
Computersysteme, Softwarehaus

A-1100 Wien
Davidgasse 32
Tel.: 0222/602 24 04-0
Fax 0222/604 62 85-99

GLASBAU

Spiegel · Bilderrahmen · Reparaturen



TENSCHERT

1100 Wien, Inzersdorferstr. 83 Ecke Neilreichg.

Telefon 604 25 04

SEIDL Mauertrockenlegung

ALLE VERFAHREN
MAG. INGMAR SEIDL ZENTRALE WIEN:
LEEBGASSE 102, 1100 WIEN
TELEFON 0222 / 62 37 12-0
AUTOTELEFON 0663 910 93 22
KONTRAHENT DER STADT WIEN

Putzerei & Wäscherei
Leichtfried Safeta

Teppichreinigung, Brautkleider,
gehäkelte Strickwaren, Pelz, Leder
Verleih von Reinigungsmaschinen

Troststraße 45b (Ecke Leebgasse)
1100 Wien ☎ 604 55 37
% für Beamte



Herbert Treidler
Tapezierermeister

Tapezieren, Vorhänge
Teppichböden
Polstermöbel
Vorhänge
Lift-Karniesen
Tel.
643 81 85

1100 Wien, Kudlichgasse 46
OLFV
Dienstleistungs Ges.m.b.H.
Hausbesorger-Ersatzdienste
Unterhaltsreinigung
Gebäudereinigung

Telefon
604 49 33

Spatenstich am Leberberg

Im Oktober 1995, fand in Wien 11., Leberberggründe der Spatenstich für eine neue Wohnhausanlage statt. Der Bau wird von der BUWOG errichtet und besteht aus 93 Wohnungen und 17 Reihenhäusern, die ausschließlich Polizeibeamten zugute kommen sollen.

Bürgermeister Dr. Michael HÄUPL betonte in seiner Ansprache, daß es für die Stadt Wien selbstverständlich ist, die Polizei bei der Schaffung zusätzlichen Wohnraumes zu unterstützen. Die Öffentlichkeit erkennt häufig den Stellenwert, der der Polizei heute zukommt. Der Bürgermeister schloß mit dem Hinweis, daß nur eine Beibehaltung der derzeitigen Wohnbauförderung sicherstellt, daß auch in Zukunft solche Bauten möglich sind.

Innenminister Dr. Caspar EINEM bedankte sich bei den Verantwortlichen, an der Spitze bei der Stadt Wien, und betonte, daß für ein angenehmes Dienstklima nicht nur die Ausstattung von Dienststellen, sondern auch das soziale und private Umfeld von Bedeutung ist. Nur Beam-

te die weitgehend sorgenfrei leben können, werden auch die Leistungen bringen, die der schwere Beruf von Ihnen erfordert.

Die Polizeimusik Wien, unter der Leitung von Kapellmeister HAUCK und eine Ehrenkompanie der Schulabteilung sorgten für ein festliches Programm.

Der Spatenstich wurde vom Innenminister Dr. Caspar EINEM, Bürgermeister Dr. Michael HÄUPL, Stadtrat Werner FAIMANN und einem Vertreter des Wirtschaftsministeriums und einem Vertreter der BUWOG vorgenommen.





HARTMANNSPITAL

1050 Wien

Nikolsdorfergasse 32 - 36

Tel: (0222) 54 605-0
(FAX: DW 522)

EISENWAREN • PORZELLAN
HAUS- UND GARTENGERÄTE

TRÖSTL

KARL TRÖSTL KG

1190 Wien, Sieveringer Str. 5
Tel. 32 33 39/0, Telefax 32 76 260

3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 21
Tel. 02243/33 404

MARKTGEMEINDE VÖSENDORF

2331 Vösendorf, N.Ö. Ortsstraße 86
Tel. 69 16 66

2201 Gerasdorf bei Wien Tel. 0222/280 46 10
Industriegebiet Süd Fax 0222/280 46 11
Schmalbachstraße 5 Autotelefon 0663/117 763

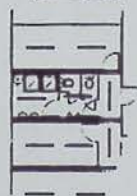
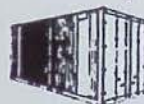
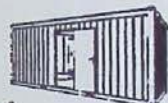
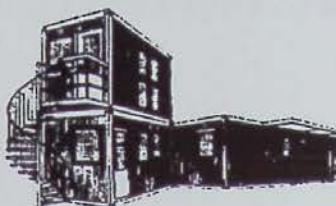
UNICONT
Container Handelsgesellschaft m.b.H.
universalcontainer

Technik

UNICONT Produktionswerk Brün



MULDEN-, ABROLL-, BÜRO-, LAGER-, SANITÄRCONTAINER

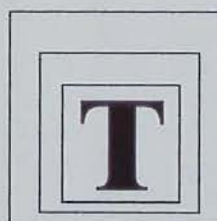


- Verkauf
- Vermietung
- Planung
- Montage
- Transport
- Reparatur
- Lackierung
- Anlagebau
- Projektierung

UNICONT Container Handelsgesellschaft m.b.H.

2201 Gerasdorf b. Wien,
Industriegebiet Süd, Schmalbachstraße 5

Tel. 0222/280 46 10, Fax 0222/280 46 11,
Autotelefon 0663/117 763



HANS TAUS

EINRICHTUNGEN
WOHNUNGS-UND BÜRO-
EINRICHTUNGEN GESMBH

A-1090 WIEN, PORZELLANGASSE 9
TELEFON (0222) 319 13 52, 319 42 31 / TELEFAX 310 26 50

TRZEŚNIEWSKI

UNAUSSPRECHLICH GUT:
UNSER NAME UND UNSERE BRÖTCHEN

Probieren Sie 18 Sorten Brötchen
an Ort und Stelle oder bestellen Sie per Tel.

982 29 75
Wien 15., Meiselmarkt



GEHEIMTIP:

Nie wieder kalte Füße!

Legen Sie die Heizung einfach unter den Teppich.

Montagezeit 5-10 Minuten. Steckdose genügt. Je Lfm. 60 Breit öS 1080.00 inkl. MwSt. bei SONNSTRAHL 1150 Wien, Goldschlagstraße 52
Telephon 985 95 80 FAX 985 95 80



Portraits - Reportagen - Video
1100 Wien, Laxenburgerstraße 40
Telefon 64 29 512

INT. MÖBELTRANSPORTE UMZÜGE

FRANZ REK

A-1100 WIEN, KUDLICHGASSE 25,
TEL. 604 22 72

**GASTHAUS
MARIA URTZ**

1100 Wien, Dampfgasse 22
Tel. 604 32 89

Bau- und Möbel-Tischlerei
Rudolf Schulz

10. Bezirk
Favoritenstraße 187 Tel. 603-31-72

AUTOHAUS GELLERPLATZ

ING. FRANZ VAMBERA
Generalimporteur für Österreich
SULKY-AMICA-GALASSIA-NICA
AUSTRIA 1100 Wien, Gellerplatz 1-3
Telefon: (0222) 604 13 29 D
Telex: 134507
Telefax: 604 13 29 85

MOTORRÄDER
DREIRÄDER
FAHRRÄDER
MOPEDS
ZUBEHÖR
ERSATZTEILE
KREDIT
TAUSCH
\$57 PRÜFUNG
REPARATUR



Bau- u. Möbeltischlerei
GÜNTER ZOBL

1100 WIEN, FERNKORNGASSE 41
(EINGANG ROTENHOFASSE)
TEL. 604 87 07, 602 02 88 FAX KLASSE 15



Kurt Rupprechter

Fliesen • Platten • Mosaik
1100 WIEN, LANDGUTGASSE 12
Telefon 602 52 34, Fax 602 52 34/20

**DIE
SPENGERGASSE**

Aufbaulehrgang für Berufstätige

**TECHNISCHES
BETRIEBSMANAGEMENT**

(Textil)

Voraussetzung:

Abgeschlossene Handelsschule
oder kaufmännische Lehre

Anmeldungen sofort:

HTBLVA für TEXTILINDUSTRIE und DATENVERARBEITUNG
1050 Wien, Spengergasse 20, Tel. 546 15/113



UI - INFORMATION



Wein aus den
besten Rieden.

Budweiser Bier
Trumer Bier

Durchgehend
warme Küche.

tägl.
11.30 - 1.00 Uhr
Kein Ruhetag!

Weihburgg. 22
1010 Wien

Tel. 513 85 19

LÖWINGER BÜHNE

Ges.m.b.H.

Direktion

Paul Löwinger jun. • Sissy Löwinger

1071 WIEN, NEUBAUGASSE 36



SONDERABFALLENTSORGUNG
LEIDENFROST



310 2 397



FAX 310 5 925

WIR SORGEN FÜR'S ENTSORGEN

- ☑ SONDERABFALLSAMLUNG
- ☑ ENTSORGUNG V. SPITÄLERN, ÄRZTEN, LABORS, APOTHEKEN
- ☑ ENTSORGUNG V. LEUCHTSTOFFRÖHREN
- ☑ ENTSORGUNG V. PROBLEMSOFFEN
- ☑ SAMMLUNG UND RECYCLING V. EINWEGGEBINDEN

- ☑ ALTPAPIERSAMMLUNG
- ☑ ALTGLASSAMMLUNG

WIR BERATEN BEIM ENTSORGEN

- ☑ BERATUNG UND PLANUNG V. ENTSORGUNGSKONZEPTEN
- ☑ ENTSORGUNGSBERATUNG FÜR MITARBEITER DER ENTSORGTE BETRIEBE, PERSONALSCHULUNG
- ☑ ERSTELLUNG VON ABFALLWIRTSCHAFTSKONZEPTEN

1090, LIECHTENSTEINSTR. 63

GASTHAUS

Walter Scherbichler

WIEN X, KUDLICHGASSE 7
Telefon 602 32 80

AW

ANTON WEBER GES.M.B.H.
Automaterial

Tel. Verkauf: 813 15 71

Fax: 812 24 41 1120 Wien, Arndtstraße 64

Schuhgalleria

Handelsges.m.b.H.

MODISCHE SCHUHE
SPORT- UND KINDERSCHUHE

A-1140 Wien, Linzer Straße 412
Telefon 0222/914 41 82

TAUSCHBOUTIQUE

Andrea



**MODE
AUS
2
HAND**

Inh. Andrea HEMZAL

Mo - Fr 9 - 12 u. 14 - 18 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr

1140 Wien

Hütteldorfer Straße 129

Tel. 982 22 24